



2012 Jahresbericht

Aus Überzeugung und Verantwortung sind wir ein privater Träger der stationären Jugendhilfe und das bereits seit über 20 Jahren in Hannover

Abgehoben

Mit dem Paraglider sind wir in Griechenland ganz schön abgehoben.
Ein Traum:
Sonne, Meer und Ferien!

Amthor

Kinder- & Jugendhaus





Kinder- & Jugendhaus Amthor

Grünewaldstraße 12
30177 Hannover
Telefon 0511/69 39 45
Telefax 0511/69 40 23
info@kinderhaus-amthor.de
www.kinderhaus-amthor.de

Der mobile Zugang
zu unserer Homepage:



Hannoversche Volksbank
BLZ 251 900 01
Konto 50 81 602 00
Spenden-Konto-Nr. 50 81 602 02

Das Kinder- & Jugendhaus Amthor ist Mitglied in folgenden Fachverbänden:

- Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover^{plus}
- Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH)
- Bundesverband für Erziehungshilfe e. V. (AFET)
- Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI e. V.)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik (BAG-TP)
- Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e. V. (VPK)



Grußwort



Der Zufall erwies sich als Glücksfall.

Nach einer Enttäuschung suchten wir, das Hannover Chapter des HOG, bereits 2011 eine neue Institution zur Übergabe einer Spende. Nun kam uns der Zufall in Form von Internet, Google und der richtigen Sucheingabe zu Hilfe. Denn wir fanden die Homepage des Kinder- und Jugendhauses Amthor mit der Vorstellung und Erläuterung zur Arbeit des Kinderhauses. Nach einem Gespräch mit Herrn Amthor war es klar, hier soll unsere Spende hinkommen. Von der herzlichen Aufnahme bei der Spendenübergabe, der spontanen Einladung zum Sommerfest und der Offenheit des Hauses, waren die anwesenden Chaptermitglieder sehr angetan. Dadurch fühlten wir uns von Anfang an willkommen in der kleinen Familie des Kinderhauses Amthor.

Im Laufe der Zeit hat sich zwischen uns und dem Kinderhaus eine Freundschaft aufgebaut; diese wurde letztes Jahr beim Sommerfest des Kinderhauses mit einer Freundschaftsurkunde bestätigt.

Das Kinder- und Jugendhaus Amthor erwies sich somit als Glücksfall für unser Chapter. Die Herzlichkeit, die Freude und das Lächeln auf den Gesichtern der Kinder bei unseren vielfältigen Aktivitäten mit ihnen vermittelt uns ein Gefühl von Glück und Zufriedenheit.

Die Patenschaft mit dem Kinderhaus ist unser kleiner Beitrag zu dem Charitygedanken der Harley-Owners-Group (H.O.G.).

Für die weitere Zukunft des Kinder- & Jugendhauses Amthor wünschen wir den Kindern und dem gesamten Team alles erdenklich Gute, und viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Wünsche und Aufgaben.

Erhard Kroll

Für das H.O.G. Hannover Chapter

“ Eine der wichtigsten Fortbewegungsarten des Menschen ist es, dem anderen auf halbem Wege entgegen zu kommen. ”

Sir Peter Ustinov

Zur Information: Die Harley-Davidson Motor Company mit Sitz in Milwaukee, USA, gehört zu den größten Motorradherstellern der Welt. Mit dem Ziel, die Loyalität der Harley-Fahrer untereinander zu stärken und ein bisher nirgends so gekanntes „Wir-Gefühl“ zu schaffen, rief Harley-Davidson 1983 die Harley-Owners-Group (H.O.G.) ins Leben. Sehr bald nach der Gründung der ersten Chapter (örtliche Abteilungen) in den USA trat der H.O.G.-Gedanke den Siegeszug um die ganze Welt an. Zu diesen gehört auch das H.O.G.-Chapter Hannover. Heute sind im H.O.G. weltweit über eine Million Mitglieder (Harley-Fahrer) vereint und man kann zu Recht sagen, es ist der größte „Motorrad-Club“ der Welt. Ein wesentliches Ziel der H.O.G.-Gemeinschaft bildet hierbei auch das soziale Engagement eines jeden Chapters und Mitglieds weltweit.



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Helvetia Versicherungen, Filialdirektion Hannover

Lavesstraße 65, 30159 Hannover
T 0511 36809-0, F 0511 36809-18
info@hannover.helvetia.de, www.helvetia.de

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

Anzeige

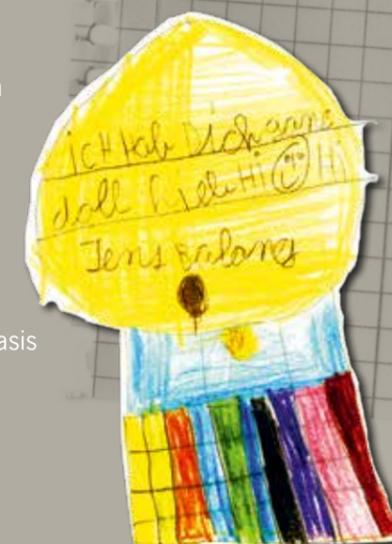


m

m

m

m



Grußwort

- 1** „Der Zufall erwies sich als Glücksfall.“
Erhard Kroll

Unser Kinderhaus

- 4** Unser Leitbild
- 6** Vorwort
Rückblick und Vorschau eines Kinderhaus-Jahres
- Jens - Olaf Amthor**
Leiter des Kinder- und Jugendhauses Amthor

- 10** Unser Kinderhaus-Team

- 11** Betreuungsveränderungen

Unsere neue Kollegin stellt sich vor

- 13** Meine Glückszahl ist die 13
Christiane Schmidtke

- 14** Ein Nachruf:
„Ein Stern ist erloschen“
Kinderhausoma Bruni

- 16** Pressemitteilungen
Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Was ist los bei uns

- 18** Freizeitpädagogische Angebote
- Unsere Kinder berichten:
- Einzug ins Kinderhaus
 - Stollenbacken mit Birgit Übensee

- 20** • Kinderhaus-Urlaub in Griechenland

- 22** Chronik eines Kinderhausjahres
Impressionen

Fortbildung

- 26** Regionale Arbeitsgemeinschaften
Besuchte Fortbildungen 2012

Externe Unterstützung

- 28** Externe Supervision
- Externe Fachkräfte auf Honorarbasis
- Therapeutische externe und begleitende Angebote
- Externe Fachberatungen und Kooperationen

Unser Einsatz in Zahlen

- 30** Statistik zur Kinderhausarbeit
- Teaminterne Fach- und Fallberatung

- 32** Fragebogen für unsere Kinderhauskinder

- 34** Fragebogen für die Familienangehörigen

- 36** Evaluations-Adressat:
KSD/Fachbereich Jugend und Familie
2011/2012

- 38** Rechenschaftsbericht 2012 über die Verwendung der Spendengelder an das Kinder- und Jugendhaus

- 39** Wir sagen danke!

- 40** Leserbrief der GPWO, Cottbus

- 41** Impressum

Unser Leitbild

Das Kinder- & Jugendhaus Amthor (KJH) ist eine familienanaloge Kleinsteinerichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe in Hannover für verhaltens"originelle" Kinder und Jugendliche. Unser Haus ist eine private Einrichtung, die 1989 durch den Träger und Leiter Jens-Olaf Amthor konzipiert und gegründet wurde. Das Kinderhausteam besteht aus fünf SozialpädagogInnen/ErzieherInnen, einer Heilpädagogin, den Hauswirtschaftskräften und dem Leiter, der seinen Lebensmittelpunkt im Kinderhaus hat. Das KJH ist organisiert im VPK (Verband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e.V. Landesverband Niedersachsen). Die pädagogische Arbeit basiert auf dem SGB VIII. Dieses von uns erstellte Leitbild soll sich als verbindlich für die Zusammenarbeit und die Gestaltung der Beziehungen zwischen den MitarbeiterInnen und den Kindern und Jugendlichen des KJH, den Angehörigen, den Kooperationspartnern, den Beschäftigten untereinander und dem Umgang mit der Öffentlichkeit erweisen. Es wird vom gesamten Team des Kinderhauses mitgetragen und im Alltag gelebt.



Präambel

Die Grundlage unserer Betreuungsarbeit ist ein akzeptierender und wertschätzender Umgang miteinander sowie eine lebensbejahende Grundeinstellung. Wir wollen auf die Menschen unvoreingenommen zugehen und den Blick auf die jeweiligen Ressourcen richten.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen steht für uns an erster Stelle. Wir betreuen sie unter ganzheitlichem Ansatz und richten dabei unsere Aufmerksamkeit auf die Individualität der Jungen und Mädchen. Wir zeigen ihnen Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung auf und bieten den nötigen Raum, um gemeinsam fröhliche und traurige Momente im geschützten Rahmen zu erleben.

Die Kinder und Jugendlichen in unserem Haus haben ein Mitspracherecht – ihre Meinung ist uns wichtig und wird respektiert. So ermöglichen wir die Erfahrung von Demokratie und Mitbestimmung. Die Basis hierfür bildet ein gemeinschaftliches und wertschätzendes Miteinander.

In unserer Kinderhausfamilie leben wir die christlichen Werte und öffnen uns den Unterschiedlichkeiten der Religionen ebenso wie den Besonderheiten anderer Kulturen.

Unsere Kooperationspartner

Als Kooperationspartner verstehen wir alle, die an der Umsetzung unseres pädagogischen Auftrages mitwirken. Dies sind unter anderem MitarbeiterInnen des Kommunalen Sozialdienstes, des Jugendamtes, der Schule und TherapeutInnen.

Mit allen Kooperationspartnern wollen wir ein Netzwerk bilden und so gemeinsam die bestmögliche Hilfe für das Kind bzw. den Jugendlichen entwickeln. Für uns stellt ein vertrauensvoller Umgang sowie eine hohe Verbindlichkeit und Kontinuität die Grundlage für eine gelingende, partnerschaftliche Zusammenarbeit dar.

Wir gewährleisten eine direkte Informationsweitergabe und ein hohes Maß an Flexibilität. Wir arbeiten sozialraumorientiert und beteiligen uns an innovativen Prozessen im Rahmen der Jugendhilfeplanung.

Unser Leben mit den Kindern und Jugendlichen

In der Kinderhausfamilie zu leben heißt, willkommen zu sein – willkommen zu sein als individuelle Persönlichkeit.

Unser grundlegendes Ziel ist es, eine positiv geprägte, tragfähige Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen zu entwickeln, die auf Vertrauen und Wertschätzung basiert. Wir begreifen uns als konstanten und zuverlässigen Wegbegleiter des Kindes, auch und gerade in schwierigen Lebensphasen. Wir unterstützen jedes Kind und jeden Jugendlichen entwicklungs- und altersentsprechend in seinem Verselbstständigungsprozess.

Die Kinder und Jugendlichen haben rund um die Uhr einen Ansprechpartner im KJH. Wir wollen so für sie einen geschützten und strukturierten Rahmen schaffen, der vor allem durch einen liebevollen Umgang miteinander geprägt ist, aber auch Grenzen aufzeigt, klare Absprachen beinhaltet und Verbindlichkeit bietet.

Die Aussagen der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 sind für uns verpflichtend.

Unsere Professionalität nach innen und außen

Das Kinderhaus-Team arbeitet nach partizipativem Grundsatz; dementsprechend werden Entscheidungsprozesse gemeinsam gestaltet. Wir verpflichten uns zu regelmäßiger Supervision, bedarfsorientierter Fach- und Fallberatung und zu umfangreicher Fort- und Weiterbildung.

Unsere Arbeit und unser Umgang miteinander sind durch ein hohes Maß an Motivation und persönlichem Engagement geprägt.

Mit dem Ziel der Optimierung hinterfragen wir die Qualität unserer Arbeit durch ein breit gefächertes Evaluationssystem.



Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir begreifen die Herkunftsfamilien als wichtige Partner im Erziehungs- und Entwicklungsprozess eines jeden Kindes und Jugendlichen.

Elternarbeit bedeutet für uns, die Eltern und Angehörigen soweit wie möglich in den Entwicklungsprozess des Kindes einzubeziehen und sie in ihrer elterlichen Verantwortung zu stärken. Wir bieten den Eltern bzw. den Herkunftsfamilien eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Zusammenarbeit an.

Im gesamten Erziehungsprozess streben wir eine optimale Transparenz an, um das Vertrauen der Eltern in unsere Arbeit zu stärken. Wir gewährleisten eine ständige Erreichbarkeit für die Eltern und Angehörigen der Kinder und Jugendlichen.

Unser Wirtschaftlichkeitsprinzip

Wir verpflichten uns, die materiellen und finanziellen Ressourcen bedarfsorientiert, sinnvoll und jederzeit nachvollziehbar einzusetzen.

Das Team des KJH Amthor

Aus Überzeugung und Verantwortung sind wir ein privater Träger der stationären Jugendhilfe – und das bereits seit über 20 Jahren.

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Förderer
unseres Kinderhauses,*



Spendenübergabe durch die Präsidentin Frau Ursula Noth, „Inner Wheel Club Hannover Opernhaus“



Patenschaftsurkunde unserer Harley-Freunde



Spendenübergabe Hannoversche Volksbank



Spendenübergabe Zelt & Reisetaschen von zwei Auszubildenden der Hannoverschen Volksbank

zunächst einmal möchten wir an dieser Stelle nicht ganz ohne Stolz darauf hinweisen, dass es uns erneut gelungen ist, die Kosten für Layout und Druck des Jahresberichtes 2012 über die Anzeigenerlöse vollständig zu refinanzieren. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir uns bereits seit Jahren auf feste Partner verlassen können, die eine Anzeige im Jahresbericht schalten und uns somit die kostenneutrale Herausgabe dieser Betreuungsdokumentation ermöglichen. Daher gilt allen Inserierenden unser herzlichster Dank. Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit liegt unser Jahresbericht zwischenzeitlich in über 100 Arzt- und Physiotherapeuten-Praxen in Hannover aus. Und mit über 6.000 Zugriffen pro Jahr steigt auch das Interesse an den Jahresberichten auf unserer Homepage im Internet. Dies ist sicherlich auch ein Grund dafür, warum sich die Firmen und Dienstleistungsbetriebe für eine Werbeanzeige in unserer Veröffentlichung entschieden haben.

Eine feste Partnerin ist für uns auch seit vielen Jahren Ilka Riedler-Zimmermann (designbuero picto, Hannover), die unsere Jahresberichte für einen „Freundschaftspreis“ so genial gestaltet. Darüber hinaus stellt sie uns zahlreiche Fotos und Illustrationen kostenfrei zur Verfügung. Ohne Ilka und Julia Mews (Jahresbericht 2011) wären wir daher nicht in der Lage, einen so ansprechenden und freundlich gestalteten Jahresbericht heraus zu bringen. Ein Riesenglück ist es daher

für uns, das wir auf ihre professionelle Gestaltung zählen können und sie damit unsere Betreuungsarbeit auf so anschauliche Weise unterstützen.

In unserer vergangenen Ausgabe hatten wir bereits über unsere „Harley-Freunde“ berichtet. Mit dem diesjährigen Grußwort wollten wir nun gerne die Harleys selbst einmal zu Wort kommen lassen. Die vielfältigen Aktionen der „gestandenen“ Männer und Frauen sind für unsere Kinder eine große Bereicherung. Zwischenzeitlich haben unsere Harley Freunde ganz offiziell eine Patenschaft für das Kinder- & Jugendhaus übernommen. Die Urkunde wurde uns feierlich anlässlich unseres Sommerfestes am 20. Juli 2012 überreicht. Aus dem Erstkontakt der Biker im Sommer 2011 ist zwischenzeitlich wahrlich eine richtige Freundschaft geworden. Im vergangenen Jahr haben die Harleys mit unseren Kindern zuerst einmal Radioempfänger gebaut. Damit die Kinder nachvollziehen können, wie denn die Musik aus dem Radio kommt und welcher technischer Aufwand dahinter steckt, wurde wenige Wochen später das NDR Funkhaus am Maschsee besichtigt. Zwei grandiose Ausfahrten auf den chromblitzenden Maschinen zum Steinhuder-See im Frühjahr sowie zur Schaumburg im Herbst (s. Grußwort) wurden präzise von unseren Harley Freunden organisiert und mit viel Liebe bis ins kleinste Detail vorbereitet. Nichts wurde dem Zufall überlassen. Selbst Sonnen-

schein an beiden Ausfahrten hatten sie für uns gebucht. Darüber hinaus erhielten unsere Kinder Metallbaukästen und Styroporflieger die so manches Bastelherz höher schlagen ließen. Und noch ein weiteres Highlight haben wir den Harleys zu verdanken: Die Kinder konnten am 3. Adventswochenende unter Anleitung von Birgit Übensee im Kinderhaus Christstollen backen (Seite 19). Weil alle auf das Ergebnis ihrer Backkunst schon sehr gespannt waren, musste ein Stollen unmittelbar nach dem backen sofort verzehrt werden. Es war ein Hochgenuss und uns läuft noch heute das Wasser im Mund zusammen, wenn wir nur daran denken. Auch diese Aktion war ein riesiger Spaß, der ganz viel Freude bei unseren Kindern ausgelöst hat. Deshalb sind wir dankbar für die glückliche und göttliche Fügung, dass ausgerechnet unser Kinderhaus sich bisher auf die ideale, materielle und finanzielle Unterstützung der Harleys verlassen konnte. Insbesondere Erhard Kroll gilt unser Dank, denn vieles hat er ins Rollen gebracht. Über das einzigartige Engagement der vielen und lieben Menschen des Harley Chapters Hannover freuen wir uns riesig. Ihr seid eine Klasse Truppe ... !

Doch es waren noch so viele Menschen mehr, die uns im vergangenen Jahr helfend zur Seite standen. Der Inner Wheel Club Hannover Opernhaus beispielsweise hat in der Vorweihnachtszeit Adventskalender verkauft und den erzielten Erlös hieraus unserem Kin-

derhaus gespendet. Unglaubliche 5.000 Euro wurden uns daher anlässlich der Inner Wheel Weihnachtsfeier im Hotel Luisenhof am 10. Dezember überreicht. Mit dieser großzügigen Spende können wir über das ganze Jahr verteilt viele kleinere und größere Projekte innerhalb unseres Kinderhauses realisieren. So konnten wir einen großen Wunsch unserer Kinder und Jugendlichen bereits erfüllen und mit allen gemeinsam das Musical „König der Löwen“ in Hamburg besuchen. Eine begleitete Portugalreise eines Mädchens zu ihrem Vater, den sie letztmalig vor über sechs Jahren gesehen hat sowie gleichzeitig den dortigen Besuch von Freunden und Familienangehörigen können wir daraus ebenfalls finanzieren. Es war ein langsehnter Herzenswunsch des Kindes den Vater und weitere Verwandte wieder zu sehen. Nun kann ein Traum Wirklichkeit werden, denn am 1. Juli ist es endlich soweit.

Aber über noch weitere Aktionen zugunsten unseres Kinderhauses möchten wir berichten:

Zum zweiten Mal wurden wir bereits von der Hannoverschen Volksbank bedacht. Über das Prämien-Gewinnsparen werden auch immer wieder Erträge an soziale Einrichtungen und Initiativen ausgeschüttet. Diesmal war es für uns eine zweckgebundene Spende u. a. für acht neue Küchenstühle. Darüber hinaus erhielten wir durch eine Aktion der Auszubil-

denden der Hannoverschen Volksbank im vergangenen Sommer eine Sachspende in Form eines Mehr-Personen-Zeltes und mehrerer Reisetaschen.

Das Radisson BLU Hotel an der Expo Plaza hat nicht nur unseren Kindern an einem Sonntagvormittag Einblick in ihre imposante Hotelküche gegeben, sondern die Kinder auch so gleich zum Pizza backen eingeladen. Jedes Kind wurde zuerst mit Schürze und Kochmütze ausgestattet und sodann konnte es losgehen. Aus einer Vielzahl unterschiedlichster Zutaten konnte jeder seine ganz persönliche Lieblingspizza kreieren. Das war ein Gaudi! Einige Wochen später wurden wir auch noch vom Radisson BLU zu einem Eishockeyspiel der Hannover Scorpions in die TUI Arena eingeladen. Der Abend endete zwar ein wenig betrüblich, weil die Scorpions leider verloren haben, aber der Spaß am Spiel stand förmlich jedem ins Gesicht geschrieben. Und zusätzlich zu diesen ganz besonderen Highlights hat das Radisson BLU Hotel Hannover im vergangenen Jahr darauf verzichtet, ihren Geschäftspartnern Weihnachtsgrüße per Briefpost zu senden und hat stattdessen das somit eingesparte Portogeld in Höhe von € 500,- an unser Kinderhaus gespendet.

Unterstützt wurden wir im vergangenen Jahr auch von dem Verein AKCent e.V., die uns den Kauf von Zoo-Jahreskarten für alle Kinder ermöglichten, ein Jahresabonnement

der Kinderzeitschrift GEOLino übernehmen und einem unserer Jugendlichen ein gebrauchtes Mountainbike schenken.

Der Evangelischen St. Philippus Kirchengemeinde in Isernhagen und zahlreichen regelmäßigen Einzelspenderinnen und Spendern haben wir es zu verdanken, dass wir tatsächlich wie geplant bis zu den Sommerferien 2012 eine zusätzliche pädagogische Fachkraft auf € 400,- Basis im Kinderhaus beschäftigen konnten. Als wir uns im Herbst 2011 mit der Idee einer spendenfinanzierten Fachkraft erstmals an die Freunde und Förderer unseres Kinderhauses wandten, glaubten wir gar selbst nicht daran, dass wir dieses Projekt realisieren könnten. Doch wir wollten nichts unversucht lassen, weil eine zusätzliche Unterstützung so dringend notwendig war und die finanziellen Mittel aber hierfür aus unserem Etat nicht mehr zur Verfügung standen. Heute können wir sagen, dass es genau richtig war, diesen Schritt zu wagen und um Unterstützung zu bitten. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, Menschen um sich zu haben, auf die man sich im Notfall verlassen kann und die auf unsere Betreuungsarbeit vertrauen. Für diese Sicherheit sind wir sehr, sehr dankbar, weil selbstverständlich ist sie ganz gewiss nicht!

Last but not least möchten wir uns für die großzügige materielle Unterstützung bei Frau Andrea Kerber (Backshop & Partyservice) bedanken. Frau Kerber verwöhnt uns seit dem



Spendenübergabe Radisson BLU Hotel



Spätsommer des vergangenen Jahres mit allerlei Gaumenfreuden. Danken möchten wir daher allen Menschen, die uns im vergangenen Jahr finanziell, materiell oder ideell unterstützt haben. Dazu gehören selbstverständlich auch diejenigen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden. Sehen Sie selbst auf Seite 41 wie viele Menschen und Firmen es waren, die allein im Jahr 2012 zum Gelingen unserer Betreuungsarbeit beigetragen haben. Ohne diese Spenden wäre es uns beispielsweise nicht möglich gewesen, mit den Kindern in den Sommerferien für zehn Tage nach Griechenland zu reisen. Dieser Urlaub war ein ganz besonderer und hat die Kinderhausfamilie auf eine sehr positive Art zusammen geschweißt, wie wir es nicht erwartet hätten. Ein Urlaub im Ausland ist immer aufregend. Man lernt Land und Leute kennen, muss offen sein für Neues und erlebt Dinge, die den Horizont unserer Kinder ohne jeden Zweifel erweitern. Man lernt dabei auch, dass nicht alles was in Deutschland selbstverständlich ist, im Ausland auch selbstverständlich sein muss.

Auf Seite 20 berichtet ein 13-jähriges Mädchen, wie sie diesen Urlaub erlebt hat und im Anschluss versuchen wir durch Fotos und Aussagen der Teilnehmenden, Ihnen einen kleinen Eindruck über dieses besondere Highlight zu vermitteln.

Eine personelle Veränderung in unserem Team mussten wir 2012 verkraften. Nach knapp 13-jähriger Kinderhaus-Zugehörigkeit hat unsere Kollegin und stellvertretende Kinderhausleiterin Christiane Schmidtke, nochmals die Herausforderung einer beruflichen Veränderung gesucht und auch gefunden. Frau Schmidtke hat die Leitung einer großen kirchlichen Kindertagesstätte in Peine übernommen. Zu diesem Schritt gehört viel Mut,

denn wer verlässt schon gerne den sicheren Hafen? Mut, ein hohes professionelles Verständnis, Engagement, Empathie, Beständigkeit und eine große Vielzahl weiterer sehr positiver Eigenschaften hatte unsere Kollegin immer schon gehabt. Darum fehlt sie uns ja auch allen so sehr! Christiane Schmidtke war eine Kollegin, die man nur sehr ungern verliert. Wir bedanken uns für die sehr verlässliche Zusammenarbeit während der zurückliegenden 13 Jahre. Lesen Sie hierzu auch die Verabschiedung aus der Sicht von Christiane Schmidtke auf Seite 12/13.

Zum Glück haben wir jedoch mit Stefanie Schmidt eine Kollegin hinzu gewonnen, die ohne jeden Zweifel eine sehr große Bereicherung für unser Kinderhaus ist. Stefanie Schmidt stammt ursprünglich aus Brandenburg und hat Anfang 2008 in Hannover ihre Ausbildung zur Orthopädiemechanikerin abgeschlossen. An der Fachhochschule Hannover hat sie anschließend Heilpädagogik studiert und sich dabei intensiv mit der Entwicklungspsychologie und der Beziehungsgestaltung auseinander gesetzt. Darüber hinaus verfügt unsere neue Kollegin über eine weitere Berufsqualifikation in Psychomotorik. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr. Auf Seite 11 können Sie mehr über unsere neue Kollegin erfahren.

Verabschieden mussten wir uns im Sommer des vergangenen Jahres auch von unserer bisherigen Supervisorin Frau Petra Kochmann. Über viele Jahre haben wir Gruppen- und Einzelfallsupervisionen bei ihr in Anspruch genommen. Es war eine sehr vertrauensvolle und für uns stets gewinnbringende Zusammenarbeit. Wie im professionellen Kontext üblich, wechselt man nach spätestens 2–3 Jahren die supervisorische Beglei-

tung. Uns ist dieser Schritt nicht leicht gefallen, denn wir haben mit Petra Kochmann außerordentlich gern und gut zusammen gearbeitet. Getröstet hat uns schließlich die Gewissheit, dass wir mit unserer neuen Supervisorin Cornelia Petzold-Gressler, eine ebenso kompetente und fachlich fundierte Supervisorin gefunden haben. Wir konnten mit Frau Petzold-Gressler dort weiter machen, wo wir bei Frau Kochmann aufgehört haben.

Im kommenden Jahr feiert unser Kinderhaus das 25-jährige Jubiläum. Kaum zu glauben das unser Kinderhaus dann schon ein Vierteljahrhundert alt ist. Im nächsten Jahresbericht werden wir über die Vorbereitungen hierzu berichten und alle an der Arbeit des Kinderhauses interessierten Menschen zu einem „Vormittag der offenen Tür“ herzlich einladen.

Im Jahresbericht 2011 hatten wir über den 80. Geburtstag unserer Kinderhaus-Oma Bruni berichtet und ihr noch viele, viele wunderbare und vor allem gesunde Lebensjahre gewünscht. Dieser Wunsch ist leider nicht in Erfüllung gegangen, denn am 24. Januar 2013 ist unsere „Bruni“ im 82. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Die Kinder, Jugendlichen, Ehemaligen und die MitarbeiterInnen des Kinderhauses sind unendlich traurig. Lesen Sie bitte hierzu unseren Nachruf auf Seite 14.

Herzlichst

Anzeigen

Unsere Kanzlei ist spezialisiert im Bereich
Kinderhäuser, Pflegestellen und
Erziehungsstellen (§§ 33, 34 SGB VIII)



STICHER
STEUERBERATER

HefeHof 6-8
31785 Hameln

Tel. 05151.8238-0
Fax 05151.8238-80
info@sticher-stb.de

Leonhardtstr.10
30175 Hannover

Tel. 0511.866497-0
Fax 0511.866497-27
www.sticher-stb.de

Petra Kochmann
Sozialpsychologin/Pädagogin M.A.

- Supervision
- Coaching
- Mediation

Maschstraße 20
30169 Hannover

T 0511 / 8 06 00 65
info@PetraKochmann.de
www.PetraKochmann.de

Ein guter Berater kann Sie hören, Ihnen zuhören und genau hinhören. Unsere nehmen sich auch die Zeit dafür.

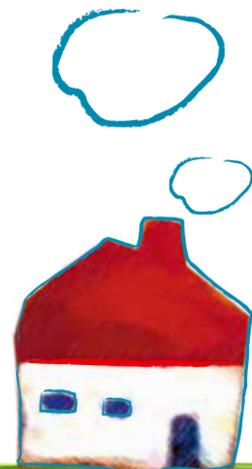
Jetzt beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist Ihre Chance.

Das Gespräch ist das Herz unserer Beratung. Sie stellt Ihre ganz eigenen Wünsche und Ziele in den Mittelpunkt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0511 1221-0) oder gehen Sie online: www.hanvb.de

Unser Kinderhaus-Team



Das pädagogische Team



Jens-Olaf Amthor
Staatlich anerkannter Erzieher, Fachwirt Erziehungswesen (KA), Kinderschutz Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII Träger und Kinderhausleitung lebt im Kinderhaus seit dem 01.07.1989



Christiane Schmidtke
Dipl.-Sozialpädagogin (40,0 Std.) Stellvertretende Kinderhausleitung im KJH beschäftigt vom 20.12.1999 bis 30.09.2012



Sibylle Kolle
Dipl.-Sozialpädagogin (40,0 Std.) im KJH beschäftigt seit dem 15.08.2006



Alexandra Zur
Staatlich anerkannte Erzieherin (40 Std.) Im KJH beschäftigt seit dem 01.09.2009



Felix Hönig
Sozialpädagoge (Bachelor of Arts) (30 Std.) Im KJH beschäftigt seit dem 01.08.2010



Nicole Blumenreiter
Staatlich anerkannte Erzieherin (bis zu 30 WStd. seit dem 01.10.2012) Im KJH beschäftigt seit dem 01.11.1996 (mit Unterbrechungen während der Elternzeiten)



Stefanie Schmidt
Heilpädagogin (Bachelor of Arts) und Psychomotorikerin, in Ausbildung zur Traumapädagogin (40 WStd.) Im KJH beschäftigt seit dem 01.11.2012

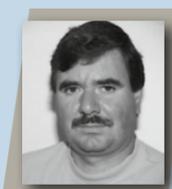
Das hauswirtschaftliche Team



Hannelore Hoppe
Hauswirtschaftskraft Teilzeit 20 Std. wöchentlich im KJH beschäftigt seit dem 01.07.1994



Ruth Bewer
Hauswirtschaftskraft Teilzeit 12,5 Std. wöchentlich im KJH beschäftigt seit dem 01.12.2007



Jürgen Eberding
Hausmeister Teilzeit 10,0 Std. wöchentlich im KJH beschäftigt seit dem 15.03.2007



Brunhilde Amthor (†)
„Kinderhaus-Oma“ 10 Std. wöchentlich Im KJH seit dem 01.07.1989

Betreuungsveränderung

Im vergangenen Jahr gab es zwei Aus- und somit auch zwei Einzüge in das Kinderhaus. Ein 11-jähriges Mädchen hat einen Neuanfang in einer ländlichen therapeutischen Mädchen-WG gefunden. Und ein 18-jähriger hat Ende des Jahres gemeinsam mit seinem älteren Bruder einen eigenen Hausstand gegründet. Wir wünschen beiden von Herzen einen guten Weg und hoffen, dass auch sie sich gern an die Zeit bei uns im Kinderhaus zurück erinnern werden. Als neue Familienmitglieder haben wir im vergangenen Jahr zwei Jungen

(9 und 11 Jahre) bei uns aufgenommen. Somit lebten zum Stichtag am 31.12.2012 in unserem Kinderhaus sechs Jungen und ein Mädchen im Alter zwischen 9 und 17 Jahren, zwei Zwergkaninchen sowie der Kinderhausleiter, der ebenfalls mit im Kinderhaus wohnt.

Unsere neue Kollegin stellt sich vor

Mein Name ist Stefanie Schmidt, ich bin 28 Jahre alt und arbeite seit dem 1. November 2012, als Heilpädagogin (BA) im Kinder- & Jugendhaus. Nach dem Erreichen der Hochschulreife begann ich zunächst eine Ausbildung zur Orthopädiemechanikerin und Bandagistin, welche mir große Freude bereitet hat. Während des ersten Gesellenjahres wurde ich dann aber aufgrund einer Allergie berufsunfähig und musste mich nach einer neuen beruflichen Perspektive umschauen und meine Wahl fiel auf das Heilpädagogikstudium. Mit diesem Werdegang sah ich mich später in einer Arbeit, die sich idealerweise zwischen menschlicher Nähe und professionellem Fachwissen abspielt. Zeitgleich mit dem Studium qualifizierte ich mich zur Fachkraft für Psychomotorik, in der ich heilpädagogisches Wissen mit dem Bewegungsbedürfnis von Menschen kombinieren konnte. Einen Teil des Studiums stellen diverse Praktika dar. Diese absolvierte

ich in einer Therapeutischen Wohngruppe des Stephansstiftes, in der Frühförderung, der Tagesförderstätte sowie im Ambulant Betreuten Wohnen der Lebenshilfe. Weitere praktische Erfahrungen konnte ich durch meine Tätigkeiten während der Studienzeit, zum Beispiel durch die Leitung diverser Psychomotorikgruppen sammeln. Während der gesamten Studienzeit betreute ich im Rahmen des Mobilen Unterstützungsdienstes der Lebenshilfe zwei beeinträchtigte Kinder, arbeitete als Nachbereitschaft bei dem Amanda Wohnprojekt und war Mitarbeiterin im Projekt der Stadt Hannover „Jedes Kind zählt“. Bei diesem konnte ich von meinem Fachwissen in der Psychomotorik profitieren und sammelte erste Erfahrungen im Anleiten ganzer Familien.

Durch diese vielfältigen Erfahrungen wurde mir bewusst, dass ich meinen beruflichen Weg gerne zukünftig in der stationären Kin-

der- und Jugendhilfe finden möchte. Nach dem Vorstellungsgespräch im Kinderhaus habe ich auf eine positive Rückmeldung gehofft, da ich mich bereits während dieses Gesprächs schnell wohl gefühlt habe. Das lag daran, dass ich sofort das angenehme Klima und die warmherzige und offene Art des Teams gespürt und dadurch sehr herzlich empfangen gefühlt habe. Zu meiner großen Freude durfte ich dann einige Tage im Kinderhaus hospitieren. Mir wurde sehr schnell klar, dass die Mitarbeit hier vielleicht nicht immer ganz einfach sein wird, da hier sieben Kinder mit ganz unterschiedlichen Biografien und Persönlichkeiten harmonisch miteinander leben möchten. Dieser Herausforderung wollte ich mich stellen und zum Kinderhausteam dazugehören.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass das vertraute und offene Arbeitsklima unter den Kollegen genauso bestehen bleibt und ich besonders in der Anfangszeit noch viel von den Kompetenzen des Teams und der einzelnen Mitarbeiter profitieren kann. Ich möchte es mir bewahren, unvoreingenommen an neue Situationen heranzutreten und den Mut nicht zu verlieren, auch hin und wieder unkonventionelle Wege zu gehen, um ideale Lösungen gemeinsam mit den Kindern zu erarbeiten. Da ich sehr gerne auch eigenes Fachwissen einbringen möchte, würde ich mich sehr freuen, in Zukunft fröhliche Psychomotorikstunden im Kinder- und Jugendhaus zu etablieren und somit die Kinder auf dem Weg ihrer Entwicklung und im Erreichen der Selbstständigkeit zu unterstützen.

Ich freue mich auf viele schöne Stunden!

Stefanie Schmidt

Unsere Praktikanten

Janina Fritz

Praktikantin in der Berufsausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin am Diakonie-Kolleg Hannover. Im Kinderhaus beschäftigt vom 23.05.2011 – 24.02.2012

Elsa Marlene Lauterbach

Praktikantin in der Berufsausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin an der Alice-Salomon-Schule Hannover Im Kinderhaus beschäftigt vom 16.03.2012 – 29.06.2012

Ioannis Stefanos

Praktikant in der Berufsausbildung zum Sozialassistenten am Diakonie-Kolleg Hannover Im Kinderhaus beschäftigt vom 30.05.2012 – 30.01.2013

Meine Glückszahl ist die 13

Ein Rückblick
von Christiane Schmidtke



Als ich am 21.12.1999 meinen ersten Arbeitstag im Kinder- & Jugendhaus Amthor antrat, war ich nicht nur aufgeregt, sondern auch voller Spannung, was mich erwartet. Ich bin von Herrn Amthor, allen KollegInnen und der Kinderhaus – Oma Bruni so herzlich und warm empfangen worden, wie ich es zuvor noch nie erlebt hatte. War ich es doch gewohnt, erst einmal etwas zu leisten, bevor jemand zu mir sagte, dass es so schön ist, dass ich da bin!

Ich habe mich vom ersten Augenblick an sehr wohl in diesen Räumen des Kinderhauses voller Wärme, Behaglichkeit und Gemütlichkeit gefühlt. Es entwickelte sich schnell das Gefühl, eher in einem zweiten Zuhause zu sein, als an einem klassischen Arbeitsplatz.

Es hat dann aufgrund der Vielfältigkeit der Aufgaben einige Zeit gedauert, bis ich eingearbeitet war und auch der Vertrauens- und Beziehungsaufbau zu den Kindern brauchte selbstverständlich seine Zeit.

Jeder Tag brachte neue Herausforderungen mit sich, denen ich mich gern gestellt habe.

Die Kinder und Jugendlichen, die im Kinderhaus leben, haben ihre individuell eigene Art, die Erwachsenen zu testen, Grenzen auszuloten und die Beziehung immer wieder zu prüfen. Sie spürten genau, wenn ich mal einen „schwachen“ Tag hatte oder wo meine „Achillesverse“ sitzt. Beispielsweise trieb es ein Kind so auf die Spitze, dass ich sehr laut werden musste (was ich persönlich überhaupt nicht mag) und erst dann nahm es mich ernst.

Ein anderer Jugendlicher, dem ich gerade eine Standpauke hielt, erwiderte ganz trocken: „Ach, weißte, erzähl das doch deinem

Friseur“! Wenn ich daran denke, muss ich heute noch schmunzeln.

Diese Kinder und Jugendlichen haben aufgrund ihrer eigenen Lebensgeschichte Überlebensstrategien entwickelt, die mich oft erstaunten und zum Nachdenken brachten. Hier gab es keine Patentrezepte, wie man einem Kind am besten helfen kann. Oft ist es der situationsbezogene, authentische und einfühlsame Umgang mit ihnen, der sie erreicht.

In meinem Bewerbungsschreiben für diese Stelle habe ich geschrieben, dass ich einen gesunden Mittelweg zwischen sinnvoller Regel- und Grenzsetzung und liebevoller Zuwendung für die Betreuung von Kindern für notwendig halte. Diesem Mittelweg konnte ich mich, dass sehe ich heute so, nur annähern. Ich war mal näher dran, mal weiter weg. Wichtig war mir dabei immer, Auseinandersetzungen zu klären und Lösungswege miteinander zu finden.

Nach so manchem stressigen Tag genoss ich es, mit einem Kind die Zu-Bett-Geh-Zeit zu gestalten. Nicht nur das Kind kam zur Ruhe und genoss diese Zweisamkeit, auch ich merkte, wie ich ruhiger wurde.

Ich denke gern daran, dass ich im Laufe der Jahre durch die gewachsenen Bindungen und qualitativen Rahmenbedingungen ein „Fels in der Brandung“ werden konnte, der den Kindern Sicherheit und Halt bieten konnte.

Die Arbeit mit Menschen ist jeden Tag anders und auch wir Profis sind keine Maschinen. Um den Menschen in diesem Kinderhaus gerecht zu werden, bedarf es eines verlässlichen, für Feedback offenen, gut funktionierenden und informierten Teams, das nicht nur in guten, sondern besonders in schwierigen Zeiten zusammenhält.

Es bedarf regelmäßiger Fallberatung und Supervision, denn das „Über den Tellerrand schauen“ hat mir so manches AHA-Erlebnis gebracht und neue Wege aufgezeigt, wenn ich nicht mehr weiter wusste.

In den vergangenen knapp 13 Jahren meiner Betreuungsarbeit im Kinderhaus Amthor habe ich so viel erlebt, dass es diesen Rahmen sprengen würde, alles aufzuführen zu wollen. Neben zahlreichen Fortbildungen habe ich zwei mehrjährige Weiterbildungen absolviert. Ich bin bereits nach einem halben Jahr im Kinderhaus in die Öffentlichkeits- und Gremienarbeit eingestiegen. Seit 2007 habe ich die stellvertretende Leitung im Kinderhaus übernommen. Dadurch habe ich mich stets weiterentwickelt, viel Neues gelernt und mich ausprobiert.

An so mancher Ferienfreizeit habe ich teilgenommen, diese Zeiten waren sehr schön, da sie die bestehenden Beziehungen noch intensivierten, aber durch die 14-tägige ununterbrochene Arbeitszeit auch oft anstrengend. Diese Zeiten waren mir aber immer wieder Motivation, dass sich mein Einsatz lohnt. Oft spürte ich erst dann, wie viel Kraft und Belastbarkeit in mir steckt.

Besonders gut hat es mir gefallen, wie im Kinderhaus Feste gefeiert werden und wie viel Liebe und Überlegungen in der Planung und Organisation dafür einfließen. Auch das Thema Abschied wird ernst genommen und angemessen „gefeiert“.

Apropos Abschied – mein eigener Abschied war für mich ein längerer Prozess. Erst war es ein stiller Gedanke, so ab und zu. Dann wurde er immer stärker und konkreter und war aber mit vielen unterschiedlichen Gefühlen verbunden. Ich kenne mich doch so gut im Kinderhaus aus, habe den Überblick, weiß wo alles ist und fühle eine große Sicher-

heit! Ich weiß über die meisten Dinge gut Bescheid. Die KollegInnen kenne ich gut und sie mich, zu den Kindern habe ich unterschiedlich intensive Beziehungen.

Warum also etwas ändern?

Tja, auf der anderen Seite habe ich in den fast 13 Jahren viele Kinder und Jugendliche begleitet, mich für sie eingesetzt und bin ihnen mit Liebe und Engagement begegnet. Ich habe sehr viel gegeben und merke nun, dass ich an meine Grenzen komme. Da ich aber nach wie vor den Anspruch an mich habe, meinen Aufgaben gerecht zu werden, nahm ich meinen Veränderungsgedanken ernst und habe die erforderlichen Schritte eingeleitet.

Der 27.09.2012 war dann mein Abschiedstag im Kinderhaus. Ich bin mit einem lachenden und einem weinenden Auge gegangen. Vor mir liegt etwas Neues, Ungewisses, das ich mit Neugier und Ehrgeiz kennen lernen werde. Aber ich lasse eine Kinderhausfamilie los und das lässt mein Herz schwer werden. Ich bin voller Dankbarkeit für alles, was ich in diesen 13 Jahren erlebt, gelernt und bekommen habe! Diese Wertschätzung und Anerkennung meiner Person werde ich nie vergessen!

Allen Menschen, mit denen ich in diesen vergangenen Jahren zusammengearbeitet habe, möchte ich an dieser Stelle von ganzem Herzen für Ihr/euer Vertrauen und Ihre/eure Offenheit mir gegenüber danken und wünsche Ihnen/euch allen Gesundheit und Alles Gute!

Nun sage ich „Auf Wiedersehen“!
Ihre und eure **Christiane Schmidtke**





Ein Stern ist erloschen!

*Von nun an hat Gott
einen Engel mehr
an seiner Seite!*

Am 24. Januar 2013 verstarb im 82. Lebensjahr nach langer schwerer Krankheit unsere herzengute Kinderhaus-Oma „Bruni“. Auch wenn ihr Tod nach den Qualen der letzten Wochen im Krankenhaus sicherlich eine Erlösung für sie war, sind wir, die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderhauses Amthor, unendlich traurig. Fast 24 Jahre lang hatte sie ihre Rolle als „Kinderhaus-Oma“ bei uns inne. Sie war für die Kinder ein Vertrauter und im höchsten Maße zuverlässiger Mensch.



Wenn irgendwo der Schuh drückte, Bruni hatte stets ein offenes Ohr. Sie konnte zuhören, wie kaum ein anderer. Wo immer sie konnte, half sie. Ob bei der Vorbereitung von Festen im Kinderhaus oder mit ihren einzigartigen und liebevoll dekorierten Torten, die sich jedes Kind von ihr zum Geburtstag wünschen konnte. Ganz egal wie es ihr gesundheitlich ging, ob sie mal mehr oder mal weniger starke Schmerzen hatte, kochte sie darüber hinaus einmal wöchentlich ein leckeres und unverwechselbares Mittagessen im Kinderhaus. Als es ihr noch gesundheitlich besser ging, bepflanzte sie alljährlich unsere Terrasse, hegte und pflegte die Grünpflanzen, bastelte für uns einen Adventskranz, hütete unser Haus während wir mit den Kindern im Urlaub waren, bügelte und reparierte die Kinderwäsche und das Wichtigste, sie nahm sich für jedes Kind ganz viel Zeit. In ihrer liebevollen, warmherzigen und engagierten Art war sie ganz ohne jeden Zweifel ein einzigartiger und liebenswerter Mensch, der nicht zu ersetzen sein wird. Mit unserer Bruni haben wir einen Menschen verloren, die sich selbst immer hinten anstellte, die mit ihren Gedanken und Gebeten stets im Kinderhaus war, die sich mit den Kindern freuen konnte und ihnen bei Prüfungen, Vorstellungsgesprächen oder was auch immer ganz fest die Daumen drückte. Sie wird uns daher allen so sehr fehlen. Ihre Geschichten und Erlebnisse, ihr Lachen und ihr Optimismus werden uns unvergessen bleiben. Auch viele unsere Ehemaligen, mittlerweile jungen Erwachsenen, trauern um Bruni. Sie hatten stets den Kontakt zu ihr, teilweise zwischenzeitlich mit ihren eigenen Familien, aufrechterhalten. Ein Ehemaliger kaufte seit vielen Jahren für Bruni regelmäßig einmal pro Woche ein.

Für Bruni waren das alles „ihre Enkelkinder“. Sie liebte jeden Einzelnen. Und auch jeden Mitarbeitenden im Kinderhaus schloss sie in ihr Herz und in ihre Gebete ein.

Ob in der U-Bahn oder auf der Straße, sie hatte für jeden Menschen ein freundliches Wort. Kam jemand traurig daher, so bot sie diesem ihre Hilfe an. Sie backte Kuchen für Obdachlose, stand grundsätzlich immer auf der Seite der Schwächeren und freute sich darüber, anderen Menschen eine Freude machen zu können.

Viele Menschen können heute Positives kaum noch ausdrücken. Bei Bruni war das anders: Wenn zum Beispiel ein Busfahrer an der Haltestelle auf sie wartete oder eine Verkäuferin sich ganz besonders um sie bemühte oder aber der ihr geschenkte Blumenstrauß so lange frisch in ihrer Vase stand, sie griff zum Telefon und bedankte sich auch bei den Verkehrsbetrieben, dem Filialeiter bzw. der Floristin, woher die Blumen stammten. Wie gegensätzlich sind doch die meisten Menschen heutzutage, die nur dann zum Hörer greifen, wenn sie sich über etwas beschweren wollen. Von unserer Bruni konnten wir viel lernen, nämlich das Leben und die Menschen zu lieben, für einander da zu sein, mit einem Augenzwinkern über kleine Patzer hinweg zu sehen und sich über die Dinge zu freuen, die wir in unserer hektischen, zeitweilig chaotischen Welt leider oftmals gar nicht mehr wahrnehmen. In einer Beileidsbekundung hieß es daher so trefflich: „Diese Welt bräuchte mehr Brunis, dann wäre sie eine bessere ...“

Wir hätten sie so gern noch viele Jahre in unserer Mitte gehabt. Doch es sollte so nicht sein. Was sie jedoch schon seit langer Zeit immer wieder sagte, lieber sterben zu wollen, als nicht mehr ins Kinderhaus kommen zu können, sollte uns ein wenig trösten. Dieser innige Wunsch, ist in Erfüllung gegangen und ihr somit Gott sei Dank ein weiteres langes Leiden erspart geblieben.

Unsere Bruni wird immer einen festen Platz in unseren Herzen haben. Wir werden sie daher niemals vergessen, denn wir sind ihr für alles was sie für uns getan hat, unendlich dankbar.

*Das kostbarste Vermächtnis
eines Menschen, ist die Spur,
die seine Liebe in unserem Herzen
zurückgelassen hat.*

Vinzenz Erath



Presseveröffentlichungen

Der siebenfache „Familienvater“

Jens-Olaf Amthor (49) ist Betreiber eines Kinderhauses in der List. Im großen Interview spricht er über Probleme und das Leben als Großfamilie

Halle List: Herr Amthor, Sie leben seit 1994 in der List. Wie würden Sie das Leben beschreiben?

Jens-Olaf Amthor: Die List ist sicherlich einer der schönsten Stadtteile Hannovers. Das Besondere: Man lebt mitten in der Stadt, aber es hat einen dorfähnlichen Charakter. Man trifft Menschen auf der Straße und man grüßt sich. Das ist für die oft anonyme Großstadt ja eher untypisch.

Halle List: Was wäre Sie in der List?

Amthor: An der Ampelkreuzung Padbergstraße / Lüneburger Straße erlebe man immer wieder, dass Autos bei Rot abbremsen. Ein Kind von uns ist vor vielen Jahren dort schwer veranfallen. Da wünschte ich mir mehr Kontrolle.

Halle List: Anwohner sind Sie wahrscheinlich mit dem Fahrrad in der List?

Amthor: Nahezu. Das Radfahren an der Padbergstraße kann weiter ausgebaut werden. Da hat die Stadt ja aber auch einiges von auch die Waldenstraße soll herabgelassen werden. Da haben wir besonders nach unserer wieder Autos entlangfahren.

Halle List: Sind Kinder in der List gut aufgehoben?

Amthor: Ja, und sie. Allerdings habe ich noch einen Kritikpunkt, der aber nicht nur für die List gilt. Mich irritiert vornehmlich, wenn ich mit den Kindern an einer roten Ampel stehe und Erwachsene einfach über die Straße gehen. Es wird zudem immer davon gesprochen, dass die Jüngeren die Älteren respektvoll behandeln sollen. Ich erlebe es oft in der Stadt. Wenn ein Kind auf der Straße steht und Platz macht, bedankt sich die erwachsene Person nicht einmal.

Halle List: Sie betreiben das Kinderhaus. Wie kam es dazu?

Amthor: Ich habe lange in einer städtischen Einrichtung gearbeitet. Dort entwickelte es sich immer so, dass die Mitarbeiter im Schichtdienst den Kindern und Jugendlichen, die schon viele Beratungsangebote hinter sich haben, nicht mehr gerecht werden konnten.

Halle List: Das wollen Sie besser machen?

Amthor: Die Idee war, Kinder, die nach ein paar Jahren Heimerfahrung nicht zu ihren Eltern zurückgehen können, soll diese Betreuung nach unserer wieder Autos entlangfahren.

Halle List: Was nicht ein durchschütteltes Glas für Sie aus?

Amthor: Meistens Tag beginnt morgens um 5 Uhr. Ich mache ein wenig Zeit für mich, bevor das Frühstück vor und fange ab 5.45 Uhr - je nachdem, wann wir zur Schule müssen - an, die Kinder zu wecken. Wir haben drei Badestuben, da muss es schon gut koordiniert sein, wer wann duscht, flucht, ich schmeisse die Schüssel. Es ist uns ganz wichtig, dass wir den Kindern all das ermöglichen, was in Familien üblich ist. Wenn die Kinder aus dem Haus sind, haben wir viel Vorarbeit zu erledigen, fahren Gespräche mit dem Jugendamt oder den Eltern, kaufen ein.

Halle List: Wie geht es als Mitleid?

Amthor: Gegen 11.30 Uhr fangen wir mit dem Essen vorarbeiten an. Um 14 Uhr wird gemeinsam mit den Kindern gegessen. Das ist wichtig, damit die Kinder die Gelegenheit haben, sich anzulassen über

Starke Kerle helfen Kindern

Amthor-Kinder mögen Harley-Freunde – Motorsound begeistert sie

„In unserem Haus leben Kinder, die in den ersten Lebensjahren auf ganz viel Verkehrsmitteln reisen“, sagt Leiter Jens-Olaf Amthor. Ein Team von fünf Pädagogen kümmert sich täglich um die sieben Bewohner im Alter von zehn bis 17 Jahren, im Mittelpunkt steht die traumapädagogische Arbeit.

„Die Kinder lernen hier familiäre Strukturen kennen. Ein Brot für die Schule, morgens nett geweckt werden – das sind alles Dinge, die sie so noch nie erfahren haben“, erklärt Amthor. Psychotherapeutische und psychomotorische Angebote müssen selbst finanziert werden. „Wenn die Erziehungsträger einen selbst erleben würden, welche Fortschritte machen sie im Alter von zehn bis 17 Jahren, im Mittelpunkt steht die traumapädagogische Arbeit.“

„Niemals wir ohne Auszubildungsabschluss verlassen. Wir sind natürlich bei der Sache und Verrichtung eines Ausbildungsplatzes beteiligt. Mit einem Beruf ist man Teil dieser Gesellschaft. Die Kinder sollen ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen“, sagt Amthor. Parallel steht die intensive Elternarbeit im Vordergrund, um den Kindern eines Tages die Rückkehr in ihre Familien zu ermöglichen. Die Harley-Fahrer sorgen indes nicht nur für finanzielle Unterstützung, sondern auch für Abwechslung und Unterhaltung.

„Wir waren mit den Kindern zu einer Ausfahrt am Streibauer Meer und haben auch schon das NDR-Funkhaus gemeinsam besucht. Das ist eine tolle Erfahrung für die Kinder“, sagt Fahrad-Kraft vom Harley-Davidson-Chapter Hannover. Mehr über die Angebote und Hobbies:



Die Motorradfreunde von Harley Davidson Chapter Hannover machen sich stark für Mädchen und Jungen im Jugend- und Kinderhaus Amthor.

„Halo Sonntag“, 19.08.2012

Halle List: Sie leben sieben Tage in der Woche in dem Haus mit den sieben Kindern. Kennen Sie den Begriff Freizeit eigentlich?

Amthor: (lacht) Freizeit habe ich nur wenig. Man muss schon mit viel Herzblut dabei sein. Jede Großfamilie hat aber genauso viel Freizeit wie ich. Man verbringt ja auch einen Teil der Freizeit mit den Kindern. Wenn wir ins Schwimmbad gehen, ist das nicht reine Arbeit.

Halle List: Wie ein eigenes Familiennetzwerk für Sie möglich?

Amthor: Das wäre sehr schwierig. Mein Tag hat oftmals rund 17 Stunden. Es sind aufgrund der knappen Zeit viele Beziehungen geschnitten. Natürlich bedauert man das im ersten Moment. Aber ich vermute derzeit nicht, dass die Kinder der sind meine Familie.

Halle List: Wie sieht ein durchschnittlicher Tag für Sie aus?

Amthor: Meistens Tag beginnt morgens um 5 Uhr. Ich mache ein wenig Zeit für mich, bevor das Frühstück vor und fange ab 5.45 Uhr - je nachdem, wann wir zur Schule müssen - an, die Kinder zu wecken. Wir haben drei Badestuben, da muss es schon gut koordiniert sein, wer wann duscht, flucht, ich schmeisse die Schüssel. Es ist uns ganz wichtig, dass wir den Kindern all das ermöglichen, was in Familien üblich ist. Wenn die Kinder aus dem Haus sind, haben wir viel Vorarbeit zu erledigen, fahren Gespräche mit dem Jugendamt oder den Eltern, kaufen ein.

Halle List: Kann man die Distanz zu den Kindern wahren?

Amthor: Es ist ganz oft eine Überforderung der Eltern. Auch psychisch. In der Nähe zu den Kindern haben. Wir wollen mit den Kindern lachen, aber auch mitfühlen, wenn es ihnen schlecht geht.

Halle List: Was sind die größten Probleme, die im Haus auftreten?

Amthor: Wir Menschen aufeinander treffen, gibt es immer Auseinandersetzungen. Oft finden Übertragungen statt. Das heißt, Kinder mit traumatischen Erlebnissen in früheren Jahren lassen vieles von dem Erlebten gegenüber Erwachsenen aus, die das gar nicht zu verantworten haben. Da muss man aufpassen, das Gesagte nicht persönlich zu nehmen. Das ist nicht einfach.

Halle List: Was sind die Hürden, wenn die Kinder zu Ihnen kommen?

Amthor: Es ist ganz oft eine Überforderung der Eltern. Auch psychisch. In der Nähe zu den Kindern haben. Wir wollen mit den Kindern lachen, aber auch mitfühlen, wenn es ihnen schlecht geht.

Halle List: Wähen Sie Zeit entgegen Sie mit den Kindern?

Amthor: Unser oberstes Ziel ist, dass das Kind wieder in die Familie zurückkehren kann. Das versuchen wir gemeinsam mit den Eltern zu erreichen. Wenn es keinen Kontakt mehr zu den Eltern gibt, ist es unser Ziel, dass dieses Zuhause den Kindern erlauben bleibt, bis sie auf eigenes Begehren gehen. Wir sagen nicht mit Schläg 18, dass sie austreten müssen.

Halle List: Wie schaut es, die Kinder ziehen zu lassen?

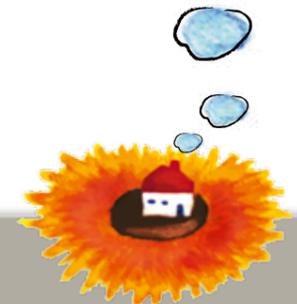
Amthor: Es ist sehr schwer. In den ersten Jahren beachte ich auch persönlich Unterstützung. Man hat so viel mit den Kindern durchlebt - Höhen und Tiefen. Es ist schön, mit vielen Eltern guten Kontakt zu haben.

Das Kinderhaus Amthor bittet um Spenden

Durch das Betreuungspersonal der Region Hannover sind die meisten Kosten gedeckt. Besondere Unternehmungen oder kostenintensive Therapien der Kinder sind damit nicht enthalten. Als privatwirtschaftliche Einrichtung können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Kontonummer: 508360202, Bank für Sozialleistungen, Hannoverische Volksbank.

„Halo Sonntag“, 26.08.2012

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?



Spendenkonto

Kinder- & Jugendhaus Amthor

Hannoversche Volksbank e.G.

BLZ 251 900 01

Konto 50 81 602 02

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Es gibt immer wieder bei uns im Kinderhaus Ideen und Projekte, die wir ohne Unterstützung nicht realisieren könnten. Vor allem im freizeitpädagogischen Bereich finanzieren wir viele unserer Angebote aus den Spendenmitteln.

Jeder gespendete Cent kommt daher ausnahmslos den Kindern und Jugendlichen unseres Kinder- & Jugendhauses zugute und „versickert“ nicht in Organisation und Verwaltung. Einen detaillierten Ein- und Ausgabennachweis in Form eines Rechenschaftsberichtes veröffentlichen wir einmal jährlich im Rahmen unserer Jahresberichte (s. o.).

Bitte beachten Sie jedoch, dass wir Ihnen, da wir eine private Jugendhilfeeinrichtung sind, leider keine Spendenbescheinigungen ausstellen können, die von Seiten der Finanzämter anerkannt werden! Eine allgemeine Spendenbestätigung können wir Ihnen aber gerne zusenden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sofern keine Einwände bestehen, werden wir die Menschen und Institutionen, die dem Kinderhaus gespendet haben, in unserem nächsten Jahresbericht und auf unserer Homepage namentlich nennen.



Anzeige

Anzeige

Versicherungen sind reine Vertrauenssache.

Deshalb vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung im Bereich der gesellschaftsunabhängigen Vermittlung privater und gewerblicher Versicherungen und lernen Sie unseren fachkompetenten und persönlichen Service kennen.

SEIT 1986
Versicherungsvermittlung und Beratung

Versicherungsmakler Dörfel

Manfred Dörfel Versicherungsfachmann (BWW)
Lange-Feld-Str 70 · 30926 Seelze
Telefon: 0511 - 481 93 99 · Fax: 0511 - 481 90 40 · Mobil: 0151 - 14 44 83 96
info@versicherungsmakler-doerfel.de · www.versicherungsmakler-doerfel.de

REISELAND

Deutschlands große unabhängige Reisebüroketten

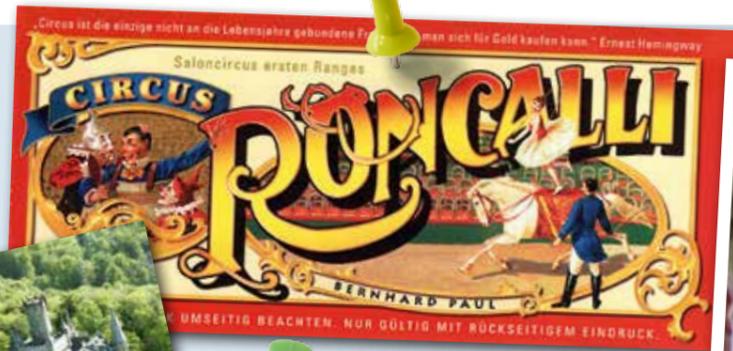
Pauschalreisen • Linienflüge • Mietwagen • Versicherungen • Eintrittskarten • Hotels

Transfer und vieles mehr!

Reiseland R&N Reisen GmbH
Limburgstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 - 320 210
Fax: 0511 - 320 215
info@reiseland-hannover.com

Freizeitpädagogische Angebote

Um den Kindern- und Jugendlichen eine ereignisreiche und schöne Zeit ermöglichen zu können, muss viel Zeit und Mühe in die Planung der Freizeitaktivitäten investiert werden. Hierbei steht im Vordergrund den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, aber auch das Vertrauensverhältnis zwischen ihnen und den BetreuerInnen zu festigen. Im Jahr 2012 wurden wieder zahlreiche spannende Freizeitaktivitäten unternommen. Insgesamt fanden 179 Aktionen statt, 84 Angebote davon waren Gruppenaktivitäten, die mit mindestens zwei Kindern durchgeführt wurden hinzu kamen 95 Einzelaktivitäten. Gruppenaktivitäten, welche von den Kindern demokratisch mitbestimmt werden, ermöglichen den BetreuerInnen das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Kindern unter sich und den BetreuerInnen zu stärken, sodass die Vorstellung der „Kinderhausfamilie“ vor Augen gehalten und ausgelebt werden kann. Bei Einzelaktivitäten wird ein entspannter Rahmen geschaffen, um bis dato unbekannte Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen kennenzulernen. Diese können dann zukünftig im Kinderhausalltag berücksichtigt und eingebracht werden.



Wilde Tiere so nah ... im Serengeti-Park



Polizei – Tag der offenen Tür



Schumacher Kartbahn in Bispingen

Das Dschungelbuch

Eintrittskarte GOP Hannover

Dienstag, 11. Dezember 2012 15 Uhr Dschungelbuch Show
Tisch: 64 Platz: 3 16,50 € Aktion: Affenbandenticket

GOP Gastronomie GmbH & Co KG · Geiselstraße 36 · 30159 Hannover
Ticket Hotline (0 511) 301567-10 / info-hannover@variante.de · www.variante.de
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der GOP Gastronomie GmbH & Co. KG

Das doppelte Lottchen
Familienstück nach Erich Kästner
Schauspielhaus
Mittwoch 14.11.2012 18:00 Uhr
Parkett links Reihe 3 Platz 4

Kd. Nr. 138818 SchulgruppenKd. EUR 7,00
02121 50416800006

staats-theater hannover

Unsere Kinder berichten



Mein Einzug in das Kinderhaus

Ich bin am 15. August 2012 gegen 13.30 Uhr hier in diese Kinderhausfamilie eingezogen. Als dann alle Sachen aus dem Auto getragen waren, standen diese erst einmal bei uns unten im Flur. Die Erwachsenen Sibylle, Christiane und Jens hatten nämlich zu meinem Einzug eine Eisparty geplant. Als wir alle gemütlich draußen im Schatten auf der Terrasse saßen wurde mir klar, dass meine Entscheidung hier einzuziehen, richtig war. Wir quatschten und quatschten und aßen natürlich dabei auch ganz viel Eis. Als das Eis bis auf den letzten Löffel aufgegessen war, haben wir angefangen zu zeichnen. Ich habe Christiane und Sibylle gezeichnet. Danach haben wir mein Zimmer eingerichtet. Ich hatte mir schon immer ein „Hannover 96“ Zimmer gewünscht. Nun hatte ich eins. Dieser Nachmittag war einfach nur perfekt. Mein erster Eindruck war ziemlich gut: nett, sauber und spaßig. Beim Abendbrot wurde es noch gemütlicher, denn alle saßen an einem Tisch und redeten miteinander. Abends guckten wir dann noch fernsehen und knabberten dabei Chips. Die erste Nacht brach an und als die vorüber war, dachte ich mir, dass das nur ein Traum ist, aber es war wahr.

Florian K.

Kindergeburtstag



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...



Stollen backen mit Birgit Übensee

Am Sonntag, dem 16.12.2012 kam Frau Übensee zu uns ins Kinderhaus, um mit uns Kindern Stollen zu backen. Frau Übensee hatte den Teig dazu schon Zuhause vorbereitet, da es sonst zu lange gedauert hätte.

Wir mussten noch die Zutaten zusammenstellen:

75g Margarine/Butter, 100g Zucker, zwei Eier, eine Prise Salz, ein Päckchen Vanillezucker, Saft einer halben Zitrone, 250g Quark, 400g Mehl, 1 Päckchen Backpulver und geschmolzene Butter und Puderzucker.

Der erste Teig war mit Rosinen und Zitronen. Für diejenigen, die keine Rosinen mochten, haben wir noch einen zweiten Teig vorbereitet.

Und so geht's:

Margarine, Zucker, Zitronensaft, Eier und Van.-Zucker recht schaumig schlagen. Dann den Quark langsam unterrühren und diese Masse gut durchkneten. Das mit dem Backpulver gemischte Mehl unterarbeiten. Den Teig entweder stollenähnlich formen und auf ein gefettetes Blech legen oder in einer gefetteten Kastenform bei guter Mittelhitze ca. 40 Minuten backen lassen. Nach dem Backen mit zerlassener Butter bestreichen und mit einem Sieb Puderzucker darüber streuen. Eigentlich muss der Stollen ein paar Wochen gut eingepackt durchziehen.

Wir haben nicht so lange gewartet, sondern ihn frisch aus dem Ofen mit Butter bestrichen und mit einer Tasse Kakao zusammen verputzt. Einfach nur lecker!!!

Florian K.

Ein Bericht über unseren Griechenlandurlaub vom 20. – 30. August 2012

Der Pool und dahinter das Meer



Am Tag vor unserer Abreise sollte jeder in sein Zimmer gehen und versuchen sich auszuruhen, doch das hat irgendwie nicht geklappt! Um 00.00 Uhr wurden wir mit zwei Autos abgeholt, die uns zum Flughafen brachten. Als wir am Flughafen angekommen waren mussten wir noch lange warten, denn der Flug ging erst um 02.00 Uhr los. Wir sind ca. zwei Stunden nach Thessaloniki geflogen. Am Flughafen Thessaloniki wartete ein Bus, der uns dann zu unserem Hotel brachte, die Fahrt dauerte auch noch ca. 2–3 Stunden. Um 10.00 Uhr waren wir dann endlich am Hotel angekommen. Wir waren doch noch ein bisschen zu früh und konnten noch nicht in unsere Zimmer, egal wir ließen die Koffer in einer Ecke stehen und gingen etwas frühstücken und dann in den Swimmingpool. Das Meer war nur 100 Meter entfernt vom Hotel und es war glasklar! Das Hotel war groß und einfach toll, auch das Essen hat sehr gut geschmeckt, es gab immer ein riesiges Büffet. Die Tage dort waren sehr schön.

Mir hat der Urlaub großen Spaß gemacht. Einmal sind wir Tretboot gefahren und an einem anderen Tag Banane. Ihr wisst nicht was eine Banane ist? Man sitzt zu 8 auf einer großen Plastikbanane, die über dem Wasser von einem Motorboot ganz schnell gezogen wird.

In den Kurven fällt man meistens runter. Und das genau ist auch der Sinn am Ganzen!

Oder Parasailing (s. u.): Man schwebt über dem Wasser mit einem riesigen Fallschirm, der wurde von einem Motorboot gehalten damit man nicht weg flog! Von oben konnte man direkt auf das Wasser gucken, man sah wo es mal hellblau oder türkis war oder auch mal ganz dunkelblau.

In Griechenland war es natürlich auch dementsprechend sehr warm! Im Schatten waren es knapp 40°C und in der Sonne waren es über 40°C. Und jeden Tag Sonne, nicht ein einziges Mal Regen. Bei unserem Urlaub im Jahr zuvor in Schloss Dankern im Emsland war das fast umgekehrt: Nur Regen und fast nie Sonnenschein.

Abends saßen wir dann meist unten am Pool und haben etwas getrunken und gaaaannnz viel gelacht! Diese 10 Tage waren einfach toll! Es war ein wunderschöner Urlaub in Griechenland, den ich nie vergessen werde!

Vielen Dank allen, die uns diesen einzigartigen Urlaub ermöglicht haben!

Wiebke R.



Jens:
„Paradiesische Zustände, 10 Tage keine Büroarbeit und keine Anrufe beantworten!“

Jan-Niclas:
„Besonders schön waren der Pool, der Flug, die Unternehmungen (Marktbesuch, Tretboot)“
„Die Temperatur war super!“
„Das Essen war lecker!“

Falco:
„Ich fand die Farbe vom Meer besonders schön. Wir hatten eine schöne Aussicht und das Essen im Hotel war lecker!“
„Mir haben der Ausflug zum Markt, das Tretbootfahren und die Eiswürfelschlacht am Pool besonders gut gefallen.“
„Es war cool, dass ich den ganzen Tag Cola trinken konnte!“

Alexander:
„Ich fand alles super!“
„Ich habe mir einen Erinnerungsstein mitgenommen!“
„Das Meer und die Temperatur war super!“
„Ich habe Essigchips gegessen!“
„Ich bin ganz viel im Pool geschwommen!“
„Der Mittagsschlaf war nicht so schön.“

Wiebke:
„Griechenland bedeutet für mich: „Warm und immer tolles Wetter!“
„Mir haben besonders gut der Pool, die Bananenfahrt und das Parasailing gefallen.“
„Besonders toll war das griechische Snicker-Eis!!! Mhhhh... lecker!“
„Ein besonderes Highlight war die Rettung von „Piepfred“, einem kleinen Vogel, der verletzt auf unserem Balkon lag!“

Florian:
„Ich fand es super, dass alle dabei waren.“
„Ich fand den Pool, die Pc's, den Fernseher auf dem Zimmer und die Salamander am Hotel total cool.“
„Das Essen (Pizza, Pommes) war super!“
Meine Highlights:
Tretboot W-Lan
Spaziergänge Cocktails
Eiswürfelschlacht Schlauchboot vom Taschengeld gekauft

Fabian:
„Ich fand das Wetter schön!“
Ich fand es besonders, dass dort 42 Grad waren!
„Das Essen im Hotel war super.“
„Es war toll, dass es jeden Tag Eis gab.“
„Das Parasailing und die Bananenfahrt haben mir großen Spaß gemacht.“
„Ich fand es klasse, dass ich bis zur Boje rausgeschwommen bin.“

Kevin:
„Ich fand das Wetter, das Meer, Das Hotel und den Badmeister besonders cool!“
„Es war toll, dass das Meer nicht so weit weg war und wir es vom Hotel schnell erreichen konnten.“
„Griechenland macht für mich aus, dass die Leute dort total locker sind.“
„Es hätte für meinen Geschmack etwas mehr Animation für die älteren im Hotel geben sollen!“

Chronik eines Kinderhausjahres



- 01.01.2012**
Konzert „Summer in the City“ in der Lister Johannes Kirchengemeinde
- 06.01.2012**
Holiday on Ice „Speed“ mit einem Kind
- 20.-22.01.2012**
Wochenendtrip mit zwei 12 und 13-jährigen Jungen nach Berlin: Besuch der „Blue Men Show“, „Stomp“ und Besichtigung des Bundestages
- 26.01.2012**
Spendenübergabe von der Hannoverschen Volksbank e.V.



- 18.02.2012** Radiobau im Kinderhaus mit den Harleys
- 24.02.2012**
Abschied von unserer Praktikantin Janina Fritz (Diakonie Kolleg)

Habe ich
Liebe



- 12.03.2012**
Auf Einladung des Inner Wheels Hannover-Opernhaus berichten wir im Hotel Luisenhof über die Betreuungsarbeit des Kinder- und Jugendhauses
- 15.03.2012**
VPK Fachtag und Mitgliederversammlung in Kirchlinteln
- 16.03.2012**
Erster Praktikumstag im Kinderhaus von Elsa Lauterbach (Alice Salomon Schule)
- 16.03.2012**
NDR Funkhausbesichtigung gemeinsam mit den Harleys



- 07.04.2012**
Osterfeuer von der freiwilligen Feuerwehr Buchholz
- 08.04.2012**
Besuch des Hannoverschen Straßenbahnmuseums
- 25.04.2012**
Informationsgespräch mit einer Schülergruppe des Diakoniekollegs
- 29.04.2012**
Tagesausflug mit einem Kind in das Wolfcenter in Dörverden



- 04.-06.05.2012**
Workshop eines Mädchens mit den „Young Americans“
- 12.05.2012**
Harley-Ausfahrt zum Steinhuder Meer
- 17.05.2012**
Ausflug in den Ersepark
- 18.05.2012**
Ein Abend mit Paul Panzer (Hart Backbord – noch ist die Welt zu retten!) in der AWD-Hall Hannover
- 20.05.2012**
Solarfest auf dem Opernplatz
- 23.05.2012**
Teamgespräch mit Rene Seiser (Fachplanung Erziehungshilfe der LH Hannover) bezüglich des Traumapädagogischen Konzeptes und Veränderungen im Bereich §35a SGB VIII
- 30.05.2012**
Erster Praktikumstag von Ioannis Stefanos (Diakonie Kolleg)



- 02.06.2012**
Besuch des Lister Meilen Festes
- 07.06.2012**
Teilnahme am Empfang des Stadtbezirkstrates Hannover List/Vahrenwald
- 10.06.2012**
Fun-Kinderfestival vor dem neuen Rathaus
- 24.06.2012**
Gemeindefest „50 Jahre Lister Johanniskirchengemeinde“
- 28.06.2012**
Fachtag zur Traumapädagogik im FZH-Vahrenwald mit Martin Kühn
- 28.06.2012**
Abschied von unserer Praktikantin Elsa Lauterbach
- 29.06.2012**
Schulentlassungsfeier eines 17-jährigen an der Albrecht-Dürer-Schule



- 01.07.2012**
Schützenausmarsch
- 03.07.2012**
Auszug eines 10-jährigen Mädchens
- 20.07.2012**
Sommerfest im Kinderhaus
- 20.07.-22.07.2012**
Teilnahme eines 12-jährigen Mädchens am Niedersächsischen Landesturnfest
- 24.07.2012**
Übergabe einer Sachspende im KJH durch die Auszubildenden der Hannoverschen Volksbank (Zelte & Reisetaschen)



- 30.07.2012**
Kartfahren mit den Jugendlichen auf der Ralf Schumacher Kartbahn in Bispingen
- 31.07.2012**
Abschluss einer neuen Leistungs- und Entgeltvereinbarung mit der Region Hannover
- 15.08.2012**
Einzug eines 11-jährigen Jungen
- 16.08.2012**
Besuch Circus Roncalli
- 19.08.2012**
Ausflug zur Marienburg
- 21.08.-30.08.2012**
Kinderhausurlaub in Griechenland Chalkidiki



- 04.09.2012**
Vortrag über die Betreuungsarbeit des Kinderhauses in der Ev. St. Philippus-Gemeinde Isernhagen
- 16.09.2012**
Taufe von zwei Kindern aus der Kinderhausfamilie
- 17.09.2012**
Teaminterne Fortbildung: Einführung in die Traumapädagogik Vorbereitungen für ein traumapädagogisches Konzept im KJH Amthor
- 27.09.2012**
Abschiedsfeier von unserer langjährigen Kollegin Christiane Schmidtke



- 03.10.2012**
Harley-Ausfahrt zur Schaumburg, anschließend Kaffeetrinken im Kinderhaus
- 10.10.2012**
Informationsgespräch mit einer Kleingruppe Birkenhof-Schülern
- 14.10.2012**
Einen Blick hinter die Kulissen und Pizza-backen im Radisson BLU Hotel Hannover
- 20.10.2012**
Experteninterview zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Heimerziehung“ durch einen Studenten der Universität Oldenburg im Rahmen seiner Masterarbeit



- 14.11.2012**
Das doppelte Lottchen (Familienstück nach Erich Kästner) im Schauspielhaus Hannover
- 15.11.2012**
VPK Mitgliederversammlung in Kirchlinteln
- 17.11.2012**
Tag der offenen Tür im Clementinen Krankenhaus
- 17.11.2012**
Flötenkonzert eines Mädchens im FHZ Vahrenwald
- 22.11.2012**
Teilnahme am Laternenfest der Brüder Grimm Schule



„
Jeder Baum ist einmalig.
Jedes Kind ist einmalig.
Jeder Baum nimmt sich
seinen Platz. Jedes Kind
braucht seinen Platz.
Autor unbekannt
“



- 01.12.2012**
Familienaktivität Adventsfeier im Kinderhaus
- 04.12.2012**
Besuch von 28 SchülerInnen der Fachschule Birkenhof und anschl. Diskussion über die Betreuungsarbeit im KJH
- 07.12.2012**
Wir referieren im Rahmen eines Workshops über die Partizipationsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen in unserem Kinderhaus anlässlich des Fachtages im Niedersächsischen Landesamt/Landesjugendamt
- 10.12.2012**
Feierliche Übergabe einer 5.000€ Spende der Inner Wheel Damen Hannover Opernhaus im Hotel Luisienhof
- 11.12.2012**
Besuch des Dschungelbuchs im GOP mit zwei Kindern
- 14.12.2012**
Eishockeyspiel der Hannover Scorpions in der TUI Arena, auf Einladung des Radisson BLU Hotels
- 15.12.2012**
Auszug des ältesten Jugendlichen aus dem Kinderhaus
- 16.12.2012**
Stollen backen im Kinderhaus mit Frau Übensee (Harleys)
- 27.12.2012**
Einzug eines 9-jährigen Jungen
- 31.12.2012**
Feuerwerk der Turnkunst, Essen gehen beim Griechen Praga in Linden und anschließender Silvesterparty im Kinderhaus



Februar

Radios selber bauen mit den Harley-Freunden



Hier entsteht die Zukunft

Alle Arbeiten: Kind und Kegel GmbH
Bauherren: Du und ich
Vermietung und Verkauf findet nicht statt.
Wir brauchen unsere Zukunft selber!

Wiebke's große Schneekugelsammlung



Was für eine Festtagstorte auf dem wieder einmal so reichhaltigen Kuchenbuffet ...



Kinder- & Jugendhaus Amthor

Herzlichen Dank an Jaqueline Hoppe-Uhrich für diese grandiose Torte

Juli

Unser Sommerfest bei bestem Wetter



Gemeinsam schaffen wir es!

Der Clown ist los im Kinderhaus und verblüfft mit seinen Tricks & Späßen.



AbraKadabra – schwupp di wupp und haste nicht gesehen ...

Oktober

Pizzabacken im Radisson BLU



September

Taufe von Wiebke & Falco



Regionale Arbeitsgemeinschaften

Im vergangenen Jahr hat sich unser Kinder- & Jugendhaus in den folgenden Arbeitsgemeinschaften und regionalen Arbeitsgruppen aktiv beteiligt:

Fachausschuss Erziehungshilfe der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Region Hannover (AGW)
 VPK – Regionalgruppentreffen der Region Hannover
 VPK Qualitätszirkel
 Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover plus Fach-AG nach § 78 SGB VIII

Besuchte Fortbildungen 2012

Weiterbildung: „Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse“

16. Einheit: Die O.K. Haltungen und Ethik in der Beratung

Veranstalterin: Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald
Zeit & Ort: 27.01.–28.01.2012, Hannover

Seminar: „Professionelle Nähe“

Konzepte zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Bindungsstörungen

Veranstalter: Institut Johnson, Netphen
Zeit & Ort: 15.02.–16.02.2012, Hamburg (An dieser Veranstaltung haben zwei TeamkollegIn teilgenommen)

Fortbildung: „Vielleicht sind wir für sie/ihn nicht die richtige Einrichtung?!“

Traumapädagogik mit Kindern und Jugendlichen im stationären Kontext

Veranstalterin: Violetta (Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen)

Zeit & Ort: 17.02.2012, Hannover (An dieser Veranstaltung haben zwei TeamkollegIn teilgenommen)

Fachveranstaltung: „Zukünftige Entwicklungslinien in der Kinder- und Jugendhilfe“

Fachvortrag von Herrn Prof. Ziegler (Universität Bielefeld)

Veranstalter: Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e.V. (VPK)
Zeit & Ort: 15.03.2012, Kirchlinteln/Schafwinkel

Qualitätszirkel der VPK Regionalgruppe Hannover: „Traumapädagogik im Kontext stationärer Jugendhilfe“

Veranstalter: Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e.V. (VPK)

Zeit & Ort: 28.06.2012 in Hannover (An dieser Veranstaltung hat das gesamte pädagogische Team des KJH teilgenommen)

Seminar: „Arbeit mit Hunden, Haus- und Nutztieren“

Der Einsatz von Haus- und Nutztieren im sonderpädagogischen Arbeitsfeld

Veranstalter: Institut für soziales Lernen mit Tieren

Zeit & Ort: 29.06.–01.07.2012 in der Wedemark

Seminar: „Professionelle Nähe“

Konzepte zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Bindungsstörungen

Veranstalter: Institut Johnson, Netphen
Zeit & Ort: 10.09.–11.09.2012, Hannover (An diesem Seminar haben zwei TeamkollegIn teilgenommen)

Einstieg in die Grundlagen traumapädagogischer Arbeit

Vorbereitungen für ein traumapädagogisches Konzept im KJH Amthor

Veranstalterin: Cornelia Petzold-Gressler (Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsycho- und Traumatherapie)

Zeit & Ort: 17.09.2012, Hannover (An dieser Veranstaltung hat das gesamte pädagogische Team des KJH teilgenommen)

Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Gesund aufwachsen“

Der Körper des Kindes vom 1. bis zum 12. Lebensjahr

Veranstalter: Medizinische Hochschule Hannover/Patientenuniversität

Zeit & Ort: 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12.2012, Hannover

Anzeige



Noch keine Pläne fürs Wochenende?
Tickets bekommen Sie bei der HAZ

<p>Hannover Lange Laube 10 Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr Sonnabend 10 bis 14 Uhr</p> <p><i>im Ustra-Service-Center</i> Karmarschstraße 13 Montag bis Freitag 9.30 bis 20 Uhr Sonnabend 9.30 bis 18 Uhr</p> <p><i>in der Galeria Kaufhof</i> Ernst-August-Platz 5 Montag bis Sonnabend 9.30 bis 20 Uhr</p> <p><i>im Theater am Aegi</i> Aegidientorplatz 2 Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr Sonnabend 10 bis 14 Uhr</p> <p>Barsinghausen Marktstraße 10 Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr Sonnabend 9 bis 13 Uhr</p> <p>Burgdorf Marktstraße 16 Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr</p> <p>Wunstorf Mittelstraße 5 Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr Sonnabend 10 bis 14 Uhr</p>	<p>Neustadt Am Wallhof 1 Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr Sonnabend 10 bis 14 Uhr</p> <p>Burgwedel Im Mitteldorf 17 Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr</p> <p>Lehrte Zuckerpassage 4 Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr</p> <p>Langenhagen Walsroder Straße 125 Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr</p> <p>Wedemark Burgwedeler Straße 5 Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Vergünstigte Preise bei ausgewählten Veranstaltungen

Tickets bekommen Sie in den Ticketshops von HAZ und NP, unter www.haz.de/tickets und www.neuepresse.de/tickets oder telefonisch unter 0511/3632929.

Anzeige

DER NEUE RENAULT CLIO GRANDTOUR. FORM VOLLENDET. PLATZ VERGRÖßERT.



Schon ab
13.800,- €

Serienmäßig mit:

- Bis zu 1.380 l Kofferraumvolumen*
- ESP
- LED-Tagfahrlicht
- Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer
- Berganfahrhilfe
- Bordcomputer
- Höhenverstellbarem Fahrersitz

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0, außerorts 4,7, kombiniert 5,5; **CO₂-Emissionen kombiniert:** 127 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

CARUNION GmbH




www.carunion.de


FILIALE VAHRENWALD | Vahrenwalder Straße 286-288 | 30179 Hannover | Tel.: 05 11 - 639793-0
FILIALE DÖHREN | Wagenfeldstraße 15 | 30519 Hannover | Tel.: 05 11 - 98473-0

*Unser Barpreis für einen Renault Clio Grandtour Expression 1.2 16V 75. *Messung nach ISO 3832 mit Quader von 200x100x50 mm Kantenlänge. Abbildung zeigt Renault Clio Grandtour Luxe mit Sonderausstattung.

Externe Supervision

Das pädagogische Team erhält 14-tägig (außerhalb der Schulferien) Supervision.

Bis zu den Sommerferien 2012 durch Frau Petra Kochmann (Sozialpsychologin/Pädagogin M.A, Supervisorin (DGSv) und Mediatorin (BM)). Seit September 2012 durch die Supervisorin sowie Kinder- und Jugendlichenpsycho- und Traumatherapeutin Frau Cornelia Petzold-Gressler.

Externe Fachkräfte auf Honorarbasis

Sicherheitsfachkraft:

Ing.-Büro für Arbeitssicherheit
Herr Robert Strube (Dipl.-Ing.); Hannover

Betriebsärztliche Betreuung:

Fachärztin für Allgemein- und Betriebsmedizin
Dr. med. Bettina Fontaine; Hannover (seit 2007)

Therapeutische externe und begleitende Angebote

- Praxis für Kinder- und Jugendpsychotherapie, Frau Stracke
- Praxis für Ergotherapie, Brigitte Khelkhal von Rönne, Verena Mispagel
- Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsycho- und Traumatherapie, Cornelia Petzold-Gressler
- Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. med. Link & Team
- K.i.B. – Kinder in Bewegung e.V., Doris Behrens & Team
- Praxis für Kinderpsychotherapie und Psychotherapie, Mechthild Schax
- Praxis für Psychotherapie, Henning Röhrs
- Praxis für Integrative Therapie bei Kindern und Jugendlichen, Frank Siegele
- Kinder- und Jugendpsychiatrie im KKH auf der Bult, Hannover (ambulantes & stationäres Setting)
- Winnicott Institut Hannover, Frau Brömer-Dymalla

Externe Fachberatungen und Kooperationen

Unser Kinder- & Jugendhaus lebt von der guten, verlässlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit vieler Menschen und Institutionen.

Für das Jahr 2012 möchten wir uns in diesem Kontext bedanken bei:

- Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. med. Hans Link
- Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit in Hannover
- Reha-Beratung in der Agentur für Arbeit in Hannover
- Annastift Leben und Lernen gGmbH (Berufsbildungswerk)
- Fachbereich Jugend und Familie – Kommunalen Sozialdienst – der LH Hannover
- Jugend-
- Fachamt Jugend- und Familienhilfe (ASD), Hamburg St. Pauli
- Landkreis Celle -Jugendamt-
- GS Brüder-Grimm
- GS Mengendamm
- IGS-Badenstedt
- IGS-List
- Südstadtschule (Realschulzweig)
- Albrecht-Dürer-Schule (FoS Schwerpunkt Lernen)
- Schule der Pestalozzi-Stiftung in Burgwedel
- Stephansstift BBZ gGmbH (BVJ)
- FAA, Bildungsgesellschaft (Frau Schnell, Frau Angermann, Herr Allendorf)
- Sozialarbeiterin der BBS 6, Frau Pundt
- Sozialarbeiterin der BBS 3, Frau Meyer
- Jugendberufshilfe der Caritas Jugendsozialarbeit

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns herzlich für die produktive Zusammenarbeit bei den nebenstehenden Fachkräften und Einrichtungen zu bedanken.

SUPERVISION UND ORGANISATIONSBERATUNG

Kompetente Supervision, Coaching, Beratung und Fortbildung für Führungskräfte und Mitarbeiter/innen in

- ambulanter und stationärer Jugendhilfe
- ambulanter und stationärer Pflege
- Wirtschaftsbetrieben
- Non-for-Profit Organisationen



MARTIN POSS
Supervisor (DGSv)

Richard-Wagner-Str. 32
30177 Hannover

E-Mail: mail@mposs.de www.supervision-poss.de Tel.: 0511 / 66 49 33 Fax: 0511 / 908 87 60



Staude's Home Service – der einfache Weg zu Ihren Getränken!

Staude's Home Service
Jupiterstr. 4
30952 Ronnenberg / ST Empelde

Tel.: 0511 / 978 20 7-0
Fax: 0511 / 978 20 7-20

www.staude-homeservice.de • kikat@staude-homeservice.de

Das Grün kommt von uns!



KRETSCHMER

GARTENBAU · LANDSCHAFTSBAU · SPORTPLATZBAU

Resser Straße 26 · 30855 Langenhagen
www.kretscher-garten.de · Tel.: 0511 7408583-0

Unser Einsatz in Zahlen

Statistik zur Kinderhausarbeit

Teaminterne Fach- und Fallberatung

Teamsupervision:	15 Termine à 1,5 Std.	22,5 Std. insgesamt
Teamsitzungen:	39 Termine à 4,5 Std. (darin bisher enthalten 2 x Team zum Traumakzept)	175,5 Std. insgesamt
Evaluationen:	3 Termine à 4,0 Std.	12,0 Std. insgesamt
Externe Fallberatungen:	3 Termine à 1,5 Std.	4,5 Std. insgesamt

Angebote im Kontext der Eltern- und Familienarbeit

11 Hausbesuche

57 Elterngespräche im Kinder- und Jugendhaus

23 Kriseninterventionen

169 Personen bei Familienaktivitäten (inkl. Sommerfest mit 128 Personen)

175 Telefonate, Infos, Absprachen allgemein

27 ausführliche telefonische oder persönliche Beratung

Angebote im Kontext der Betreuungsarbeit

Therapiebegleitungen der Kinder 81

Sport- und sonstige Begleitungen der Kinder 72

Kooperationssgespräche mit den TherapeutInnen der Kinder 48

Auswertung der kooperativen Kontakte mit Institutionen, Ämtern etc., die im Rahmen direkter Betreuungsarbeit stattgefunden haben:

Hilfeplangespräche (HPG) 27

Persönliche Teilnahme (AGW, AG nach § 78 SGB VIII, VPK, AG Kinderhäuser etc.) 33

Persönliche Gespräche mit Ämtern, Ärzten, Therapeuten, Lehrern 357

Telefonate mit Ämtern, Ärzten, Therapeuten und Lehrern 599

Sonstige Anrufe (Organisation, Verwaltung etc.) 1.368

Übergeordnete persönliche Gespräche, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige 244

Emails im Kontext der Betreuungsarbeit 461

Fragebogen für unsere Kinderhauskinder

Befragungszeitraum: 2012
Rücklauf: 100% (7 Rückläufe von 7 ausgegebenen Fragebögen)

100%

Wie zufrieden bist du...

	zufrieden	geht so	nicht zufrieden	trifft auf mich nicht zu
• ... mit den Betreuern und Betreuerinnen im Kinderhaus?	### II			
• ... mit deinem Zimmer?	### II			
• ... mit deinen Mitsprache- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im Kinderhaus?	### I	I		
• ... mit den Freizeitangeboten im Kinderhaus (Krökeltisch, Gesellschaftsspiele, Computer, Bücher, Tischtennisplatte etc.)?	### I	I		
• ... mit den Freizeitangeboten außerhalb (Ausflüge, Kinderhausurlaube, Ferienfreizeiten etc.)?	### I	I		
• ... mit den Freizeitmöglichkeiten in der Nähe des Kinderhauses (Sportvereine, Jugendfeuerwehr, Eilenriede, Wakitu, Bücherei, Zoo, Jugendzentren, Spielparks, Schwimmbäder etc.)?	### I	I		
• ... mit der Betreuung bei den Hausaufgaben?	IIII		I	II
• ... mit dem Essen im Kinderhaus?	###	II		
• ... mit der Möglichkeit, dich mit Freunden zu verabreden bzw. Freunde einzuladen?	### I	I		
• ... mit der Gestaltung deines Geburtstages im Kinderhaus?	### II			
• ... mit unseren Festen im Kinderhaus (Weihnachten, Silvester, Ostern etc.)?	### II			
• ... mit deinem Hilfeplangespräch im Kinderhaus?	### I	I		
• ... damit, dass wir die HPG-Vorlage mit dir ausführlich besprechen und deine Änderungswünsche ergänzen?	### I			I
• ... mit deinen „Was-geht-Gesprächen“?	### I			I

„Ich hatte bisher keine Änderungswünsche“

* (regelmäßige festgelegte Gespräche mit 1-2 BetreuerInnen über alles, was einem auf dem Herzen liegt ...)



Wie läuft's?

- Wenn **ich** ein Problem habe, hört **mir** ein/eine BetreuerIn zu und kümmert sich um **mein** Problem. **7** x ja **0** Kinder kreuzten an: nein | ist mir egal
- Ich habe das Gefühl, dass **ich** mit **meinen** Vorstellungen und Wünschen für die BetreuerInnen wichtig bin. **7** x ja **0** Kinder kreuzten an: nein | ist mir egal

Wie wohl fühlst du dich im Kinderhaus?

- 4** x sawohl
- 3** x ganz ok
- 1** x könnte besser sein
- 0** Kinder kreuzten an: mittelprächtigt; ziemlich mies

Das liegt nämlich daran:

„Weil die Erwachsenen mehr sind. Weil das Haus schön ist.“
 „Dass ich von den Kleinen genervt werde.“
 „Sawohl, außer dass die Kleinen nerven.“
 „Wenn ich ein Problem habe, dass mir immer ein Erwachsener hilft.“
 „Eigentlich fühle ich mich sawohl im KJH, doch in letzter Zeit könnte es besser sein, denn irgendwie ist im Haus sehr viel Stress und mich nervt es... Manchmal denke ich mir: „Ich habe gar keine Lust nach Hause, alle streiten und ich kann in mein Zimmer gehen und mir das anhören.“
 „Naja, dass die Kinder (manche) nerven und rumschreien.“

Was Du uns evtl. sonst noch sagen möchtest ...

„Dass es mir richtig gut geht und ich mit allen klar komme.“
 „Ich bin froh hier zu sein! Auch wenn es in letzter Zeit viel Stress gibt. Ich hab Euch lieb!“
 „Ich bedanke mich für den Fragebogen.“

Wie findest du unsere monatlichen Familiengespräche?*

- 3** x hilfreich
- 2** x nervig
- 5** x wichtig
- 3** x gut („weil meine Meinung dabei wichtig ist“)
- 1** x spannend
- 0** Kinder kreuzten an: bringt nichts/überflüssig; voll doof

* Hier waren Mehrfachnennungen möglich.

Das liegt nämlich daran:

„Dass es oft nur mit den Kleinen zu tun hat.“
 „Nichtig, weil man alles bereden kann, das dich stört.“
 „Dass ich immer Mitsprachemöglichkeiten habe.“
 „(gut/nervig) beides, es nervt und es ist wichtig!“
 „Dass wichtige Dinge besprochen werden, meine Meinung kommt zum Vorschein.“

Vielen Dank für deine positive wie negative Kritik!

Fragebogen für die Familienangehörigen

Befragungszeitraum: 2012
Rücklauf: 64% (7 Rückläufe von 11 verschickten Fragebögen)

64%



Wie zufrieden sind Sie ...

- ... mit der Betreuung Ihrer Kinder in unserem Haus?
- ... mit dem KJH-Team?
- ... mit den Elterngesprächen und Hausbesuchen?
- ... damit, wie wir Sie über die Entwicklung Ihrer Kinder informieren?
- ... mit den 7 x im Jahr erscheinenden Elternbriefen des KJH Amthor?
- ... mit dem Jahresbericht des KJH Amthor?

	sehr zufrieden	zufrieden	nicht so zufrieden	unzufrieden
• ... mit der Betreuung Ihrer Kinder in unserem Haus?	###	zwischen zufrieden und nicht so zufrieden		
• ... mit dem KJH-Team?	###			
• ... mit den Elterngesprächen und Hausbesuchen?				
• ... damit, wie wir Sie über die Entwicklung Ihrer Kinder informieren?	###			
• ... mit den 7 x im Jahr erscheinenden Elternbriefen des KJH Amthor?	###			
• ... mit dem Jahresbericht des KJH Amthor?	###			

Fühlen Sie sich dort, wo es möglich ist, vom KJH genügend beteiligt?

Antworten: 6 x Ja

Wenn "nein", wo möchten Sie mehr einbezogen werden?

- 1x zwischen ja und nein -

Raum für Kritik/Anregungen was wir besser machen können/Wünsche

- keine Angaben -

Wie bewerten Sie unsere Familienaktivitäten im Rahmen der Elternarbeit?

Antworten:
3 x Sehr gut
1 x gut

0 x befriedigend
0 x ausreichend
0 x mangelhaft

Ich/wir möchten weiterhin/zukünftig an den Familienaktivitäten des KJH (ca. 4-6 x pro Jahr) teilnehmen

Antworten:
7 x Ja
1 x nein (weil manchmal zu teuer/Bahnfahrt)

Raum für Kritik/Anregungen/Wünsche (was können wir Ihrer Meinung nach besser machen?)

Möchten Sie, dass wir nach dem Erhalt dieses Feedbackbogens Kontakt zu Ihnen aufnehmen?

Antworten:
1 x Ja, gerne
3 x Nein, nicht erforderlich

Absender oder anonym zurück senden?
- keine Angaben -

Anzeige

köthe
Bäder Sanitär Heizung

frischere Ideen

- Planung von Bädern | Barrierefreie Bäder
- Installationen | Gas- & Wasseranschlüsse
- Heizungsbau und Modernisierung
- Heizungswartung | 24-Stunden-Notdienst
- Alternative Energien | z. B. Solaranlagen

Köthe GmbH
Garvensstr. 2A
30519 Hannover

Telefon 0511. 42 67 96
Fax 0511. 42 67 93
www.koethe-gmbh.de

Anzeige

Tischlerei Nissel GbR

Oppelner Str. 1
31311 Uetze
Telefon 05147/81 64
Fax 05147/72 02 52
info@tischlereinissel.de

Holz-Kunststoff-Alu-Haustüren
Holz-Kunststoff-Alu-Fenster
Zimmertüren namhafter Hersteller
Laminat- und Massivholzböden
Reparaturen und Wartungen

Nissel
Meisterbetrieb

Evaluations-Adressat: KSD/Fachbereich Jugend und Familie 2011/2012

Befragungszeitraum: 2011/2012
7 Rückläufe von 10 ausgegebenen Fragebögen (70%)
Leider wurden nicht alle Fragen durch die KSD-MitarbeiterInnen beantwortet.



70%

Wie zufrieden sind Sie...

	sehr zufrieden	zufrieden	nicht so zufrieden	unzufrieden
mit der Betreuungsarbeit des Kinder- & Jugendhauses?				
mit der Arbeit des Kinder- & Jugendhauses in folgenden Bereichen:				
Verlässlichkeit				
Kompetenz/Professionalität		()		
Atmosphäre bei Kontakten im Haus				
Erreichbarkeit				
Service/Freundlichkeit		()		
Interessenvertretung der Kinder/Jugendlichen		()		
mit der Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Arbeitsverteilung?	()			
mit der Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Ziele?				
mit der von uns erstellten Vorlage für die Hilfeplangespräche?				
mit der Zusammenarbeit in speziellen/akuten Konfliktsituationen?				

Was gefällt Ihnen an der Arbeit des Kinder- & Jugendhauses gut und was weniger? (ggf. bitte die Rückseite benutzen)
Für mich gab es bisher keinerlei Kritikpunkte.
Toll ist die familiäre Atmosphäre für die Kinder und Jugendlichen ist es ein wirkliches Zuhause.
Wie wurden Sie auf unsere Einrichtung aufmerksam?
Nicht mehr erinnerlich.
Mundpropaganda
Durch die Übernahme des Bezirkes und den entsprechenden Fällen; Kind lebte bereits im KJH

Umfragebeteiligung

Die Gesamtbeteiligung an unseren Fragebögen lag in diesem Jahr insgesamt bei 78%.



78%

Das Kinder- & Jugendhaus möchte sich mit seinem Angebot besonders an Kinder/Jugendliche wenden, welche einen extrem belastenden Lebens-hintergrund haben. Für welche Zielgruppe halten Sie das KJH Amthor für besonders kompetent: (bitte ankreuzen/Mehrfachnennungen möglich)

- Für Kinder und Jugendliche, die ...
- ... mit ihren Bindungs- und Beziehungsmustern gesehen und gefördert werden müssen. **7x**
- ... nach sexuellen Gewalterfahrungen und erlebten Traumata geschützt und aufgefangen werden und notwendige Heilung erfahren müssen. **2x**
- ... Hilfestellungen im schulischen Bereich benötigen. **4x**
- ... wieder zu ihren persönlichen Fähig- und Fertigkeiten finden/ ihre Lebensfreude entdecken wollen (Ressourcenorientierung). **6x**
- Sonstige (bitte Beispiele nennen) **1x**
- Kinder und Jugendliche mit körperlichen Einschränkungen (Rollstuhl) gehören für mich nicht zur Zielgruppe; ansonsten gäbe es keine Einschränkungen.

(bitte ankreuzen)	Ja	Nein
Würden Sie auch zukünftig mit dem Kinder- & Jugendhaus zusammenarbeiten/es belegen?	7x	
Würden Sie unser Kinder- & Jugendhaus weiterempfehlen?	7x	

Seit 1996 erstellt das Kinder- & Jugendhaus Jahresberichte. Wie beurteilen Sie diese? (bitte ankreuzen/Bewertung nach Schulnoten 1= sehr gut; 6= ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
Informationsgehalt						
Themenauswahl						
Umfang	()					
Layout						

Raum für Kritik/Anregungen/Wünsche - weiter so -

Gesamtnote = 1,5

über die Verwendung der Spendengelder an das Kinder- & Jugendhaus Amthor für das Jahr 2012

Einnahmen

Bankguthaben am 1.01.2012	4.196,66 Euro
Spenden in 2012: 66 Einzelspenden Erlöse insgesamt	13.331,00 Euro
	17.527,66 Euro

Ausgaben

Psychomotorisches Angebot für 1 Kind	264,00 €
Reittherapeutisches Angebot für 2 Kinder	259,16 €
Erm. Beitrag Musikschulunterricht für 1 Kind	132,00 €
Freizeitpädagogische Angebote/Kultur-/Sport-/Musikveranstaltungen	992,85 €
Zusätzliche Pädagogische Fachkraft auf 400,- € Basis Januar bis Juli 2012	2.800,00 €
Spielmaterialien	66,97 €
Zuschuss Urlaubskosten/Griechenlandreise	6.052,00 €
Zoo Jahreskarten für alle Kinder	417,00 €
TV-Gerät	530,00 €
Küchenstühle (Zweckgebundene Spende der Hannoverschen Volksbank)	754,96 €
Probe Abo: Zeit Leo	10,00 €
Bankspesen/Gebühren des Zahlungsverkehrs	7,50 €

12.286,44 €

Kontostand

am 31.12.2012 auf dem Spendenkonto (5081602 02) der Hannoverschen Volksbank:

5.241,22 Euro

Das Spendenkonto wird uns freundlicherweise ohne Gebühren von der Hannoverschen Volksbank zur Verfügung gestellt.

An dieser Stelle möchten wir nochmals erläutern, dass das hohe Guthaben zum 31.12. des vergangenen Jahres darin begründet liegt, dass wir im Dezember 2012 eine sehr großzügige Spende in Höhe von 5.000 Euro durch die Damen des Inner Wheel Club Hannover Opernhaus erhalten haben. Dadurch sind wir in der exklusiven Situation, über das ganze Jahr verteilt viele kleinere und größere Projekte innerhalb unseres Kinderhauses realisieren zu können. Außerdem möchten wir anlässlich unseres 25-jährigen Kinderhaus-Jubiläums im Sommer 2014 mit unseren Kindern und Jugendlichen erneut einen Erlebnis-Urlaub starten. Auch dafür sparen wir bereits jeden Cent. Damit unsere Idee Wirklichkeit werden kann, sind wir aber noch auf viele Spenden angewiesen.

Wir sagen danke!

Wir möchten alle SpenderInnen an dieser Stelle noch einmal im Einzelnen benennen, die unser KJH in 2012 ideell, materiell oder finanziell unterstützt haben:

- Prof. Dr. Rudolf Schubert, Hannover
- Johanna Riech, Hannover
- Erika & Dietrich Brachmann, Hannover
- Brunhilde Amthor, Hannover
- Musikschule der LH Hannover
- Margrit Rodewald, Seelze
- Prof. Dr. Wolfgang & Gundula Ruge, Hannover
- Anneliese Sperber, Hannover
- Ilka Riedler-Zimmermann (designbuero picto), Hannover
- Torsten Albrecht, Hannover
- Steuerberater Sticher, Hameln
- Thomas Göbe (Twinsystems), Hannover
- Lothar Klos, Benthe
- Hannoversche Volksbank e. G.
- Erhard, Ingrid, Alfred, Wolfgang, Heiner, Uli, Gunther und noch viele andere mehr vom Chapter Hannover der Harley Davidson Owners Group (... unsere Harley Freunde!)
- Ludwig Busse (relog-lohn GmbH), Großburgwedel
- Pastorin Kirsten Fricke, stellvertretend für die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Philippus, Isernhagen-Süd
- AkCent e. V., Hanno Kuhn, Altwarmbüchen
- Monika Sauer, Hannover
- Talina & Nico Eberding, Hannover OT Empelde
- Andreas Kühn (Isernhägener Freundeskreis), Isernhagen
- Elfriede Köchy, Hannover
- Grete & Walter Holzapfel, Hannover
- Peter Ledig, Hannover
- Diakonissen Schwester Emmi Wnuck, Hannover
- Inner Wheel Club Hannover Opernhaus
- Angelika & Ferdinand Kolle, Seesen im Harz
- Brigitte & Jürgen Jacobs, Hannover
- Dagmar Schmidt, Hannover
- Circus Roncalli, Roncalli Regenbogen Tournee GmbH, Köln
- Gerhard Müller, Hannover
- Familie Sievert, Hannover
- Noah Sallee, Isernhagen
- Dr. A. Grötsch-Sidiropoulos, Isernhagen
- Radisson BLU Hotel Hannover, Ronnie Paetow & Team
- Rolf Maschmann (Möbelhandel Maschmann), Bünde
- Niedersächsisches Staatstheater Hannover GmbH/Schauspiel Hannover
- Dr. Roswitha Eisert, Hannover
- Andrea Kerber (Backshop & Partyservice), Hannover
- Manfred Hartlep, Hannover
- Kirsten Nemitz, Hannover
- Franz Hofmann, Hannover
- Melanie Albrecht, Hannover
- Johanne & Harm Loeks, Nordhorn
- Dr. Marianne Wurth & Theo Wurth, Hannover
- Susanne Grabner, Hannover
- Sandra Leichtmann (florales ambiente), Hannover
- Zahnarztpraxis Dr. Sabine & Dr. Jan Rienhoff, Hannover
- Stefanie Fuhrmann, Hannover
- Monika Mai, Mardorf am Steinhuder Meer
- Werner Schwedhelm und Frau Wu, Hannover
- ... sowie weitere Menschen, die nicht namentlich genannt werden möchten.



Danke für Ihre Spende!

Veröffentlichung der Namen mit freundlicher Genehmigung der Spenderinnen und Spender.

Leserbrief



Gesellschaft für Persönlichkeitsentwicklung und individuelles Wohnen mbH

GPWO Cottbus, Ostrower Damm 9, 03046 Cottbus

Kinder- & Jugendhaus Amthor
z.Hd. Herr Amthor
Grünwaldstr. 12

30177 Hannover

07.06.2012

Sehr geehrter Herr Amthor,

mit großer Freude und Dankbarkeit habe ich den Jahresbericht - es ist ja schon der 15. - gelesen. Mit großem Interesse haben auch meine ehemaligen Kollegen wahrgenommen, mit welchem Engagement und welcher Qualität von allem, Sie persönlich und Ihr Kinderhaus -Team seit so vielen Jahren erfolgreich arbeitet.

Herzlichen Glückwunsch auch zum erworbenen Siegel des VPK!

Ich finde es unendlich wichtig, dass Sie alle Leser teilhaben lassen an Erfolgen, messbaren Ergebnissen, großen und kleinen Sorgen der Mädchen und Jungen. Diese große Transparenz gepaart mit Liebenswürdigkeit, Charme, Direktheit ist, so denke ich, eines der „geheimen Erfolgsrezepte“.

Persönlich empfinde ich das Grußwort von Frau Brobat-Warschun als außerordentlich wertschätzend für Ihre Arbeit im Kinder- und Jugendhaus.

Wir wünschen Ihnen allen weitere Erfolge, die sich gut anfühlen und Ihnen helfen unsere schweren aber schönen Aufgaben in der Arbeit mit Freude zu erfüllen.

Für Ihr Sommerfest drücken wir die Daumen für tolles Wetter, viele Gäste und ein schönes Programm.

In herzlicher Verbundenheit

Ihre Marianne Materna und das Team der GPWO aus Cottbus

Postadresse GPWO mbH Ostrower Damm 9 03046 Cottbus
Kommunikation Telefon: 0355 79 71 65 Telefax: 0355 38 31 506 E-Mail: verwaltung@gpwo-cottbus.de



Foto: © Roland Höpker



Liebig gerne leben

Wer sich bei den Menschen umschauf, gewinnt den Eindruck: Viele leben nicht gern. Es tut ihnen leid, dass sie leben. Sie achten im Leben immer nur auf die dunkle Kehrseite. Nie blicken sie nach oben, ins Licht. Sie vergessen die Sterne. Sie sind blind, sie sehen die vielen Freuden jedes Tages nicht. Ein zufriedener Mensch erwartet vom Leben nicht mehr, als das Leben ihm geben kann. Es gibt dunkle und helle Tage. Wer zu viel erwartet, zieht dunkle Wolken auf sich. Vergiss den blauen Himmel nicht und nicht die Vögel, die singend ihre Kreise ziehen. Lebensfreude ist nicht selbstverständlich. Wer Gründe sucht, um zu klagen, wird immer welche finden. Freude wächst aus der Kraft der Bejahung. Zustimmung ist oft schwerer als Kritisieren. Beim Starren auf Fehler und Missstände geht leicht der Blick für all das Gute verloren, das wir doch täglich erfahren. Mensch werden geht nur mit Liebe. Liebe macht frei von Starren auf das Böse. Sie freut sich nicht über Fehler anderer, sie ist froh über alles Gute, das geschieht. In der Liebe stecken ungeahnte Antriebskräfte, sie verleiht Flügel.



Quellennachweis:

Phil Bosmann/Ulrich Schütz,
BoN-Impulskarte 237,
Mit freundlicher Genehmigung
vom Bund ohne Namen e.V.
Postfach 154
79001 Freiburg

Impressum

16. Jahresbericht des Kinder- & Jugendhauses Amthor

Verantwortlich im Sinne des Deutschen Pressegesetzes:
Jens-Olaf Amthor
Grünwaldstraße 12
D | 30177 Hannover
Telefon 0511 - 69 39 45
Telefax 0511 - 69 40 23
info@kinderhaus-amthor.de
www.kinderhaus-amthor.de

Redaktionsstand: März 2013
Redaktionsschluss: März 2013

© Kinder- und Jugendhaus Amthor 2013
Vervielfältigungen sind auch auszugsweise nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des KJH möglich.

Sowohl die Kinder und Jugendlichen, als auch deren Sorgeberechtigten bzw. Vormünder haben sich mit der Veröffentlichung der Fotos in unserem Jahresbericht einverstanden erklärt.

An diesem Jahresbericht haben mitgewirkt:

Mitarbeiter des KJH:
Sibylle Kollé, Stefanie Schmidt, Felix Hönig,
Christiane Schmidtke, Nicole Blumreiter,
Sowie die Kinder:
Wiebke R., Florian K., Alexander Sch., Falco K.

Erhard Kroll, Harley Davidson
H.O.G. Chapter Hannover
Phil Bosmans/Ulrich Schütz
(Bund ohne Namen e.V.)

diverse Fotos und Illustrationen im Innenteil:
© KJH Amthor 2013

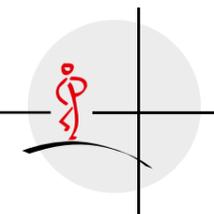
Gestaltung:
Ilka Riedler-Zimmermann
designbuero picto, Hannover
www.pict-o.de
Mit freundlicher Unterstützung von Katrin
Illustration & Fotografie (Ilka Riedler-Zimmermann):
Schmetterling S. 13
Heftklammer, Pins, Tesafilm, Karopapier
Sonnenblume S. 4
Diverse Fotos S. 7, 12, 14, 15, 17, 24 + 25

Auflage:

1.000 Exemplare

Anzeige

Rita Folgmann Praxis für Physiotherapie und Manualtherapie



Rita Folgmann
Physio- u. Manualtherapeutin
Volgersweg 13 · 30175 Hannover

Tel. (0511) 31 14 71 · Fax (0511) 348 02 37
www.physiotherapie-ritafolgmann.de
info@physiotherapie-ritafolgmann.de

Termine nach
Vereinbarung

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER

Dienstleistungen rund um Lohn und Gehalt

Wir erstellen Ihre laufenden Lohn- und Gehaltsabrechnungen!

relog-lohn GmbH
Kokenhorststraße 8
30938 Großburgwedel
05139 999 38-0
www.relog-lohn.de | info@relog-lohn.de

Niederlassung Hannover
Berliner Allee 7
30175 Hannover
0511 270 717-50
info@relog-lohn.de



Partner
Vertrauen
Zuverlässigkeit
Qualität

Engagement

Kompetenz
Service
Fair
Sicher
Korrekt
Nähe



Anzeige



Herausgeber:

Amthor
Kinder- & Jugendhaus
Grünwaldstraße 12
30177 Hannover

Telefon 0511 - 69 39 45
Telefax 0511 - 69 40 23
info@kinderhaus-amthor.de
www.kinderhaus-amthor.de

